

BRIDGE

Magazin

SONNE & REGEN

BEI DER EM IN RIGA

Vier
deutsche Teams
mit
wechselhaftem
Erfolg



DBV WEBSEITE UND DBV DATENBANK IM ZUSAMMENSPIEL

10 gute Gründe Ihre DBV Nr. und Ihr DBV Passwort zu kennen!

Ihre DBV Nummer und Ihr DBV Passwort öffnen Ihnen den schnellen Zugang zu vielen praktischen Online-Services: vom Bridge Magazin über persönliche Daten und Masterpunkte bis hin zur DBV eCard und Clubverwaltung. Diese 10 guten Gründe zeigen, warum es sich lohnt, die eigenen Zugangsdaten jederzeit griffbereit zu haben.

1. Lesen Sie das **Bridge Magazin bequem online** – oft schon, bevor Sie die gedruckte Ausgabe beim nächsten Clubbesuch in Händen halten.
2. Aktualisieren Sie Ihre **persönlichen Daten oder die Daten Ihres Clubs** in der **DBV Datenbank** schnell und unkompliziert.
3. Behalten Sie Ihre **Masterpunkte** jederzeit im Blick – inklusive aller wichtigen Details und Nachweise.
4. Laden Sie Ihr aktuelles **MP-Zertifikat** sowie Zertifikate für Ihre **Turnierleiter- oder Übungsleiter-Ausbildung** direkt herunter oder drucken Sie sich diese aus.
5. Sehen Sie auf einen Blick, für welche **Veranstaltungen** Sie angemeldet sind.
6. Nutzen Sie mit **DBV eCard** Ihren elektronischen Mitgliedsausweis – jederzeit griffbereit.
7. Verbessern Sie die **Online-Sichtbarkeit Ihres Clubs**, zum Beispiel auf der Deutschlandkarte durch die Verknüpfung von DBV Datenbank und DBV Webseite.
8. Rufen Sie als CP-Sekretärin, CP-Sekretär oder Vorstandsmitglied die **CP-Abrechnungen Ihres Clubs** bequem online ab.
9. Ergänzen oder ersetzen Sie Ihre **Club-Mitgliederverwaltung** mit den Funktionen der DBV Datenbank.
10. Nutzen Sie zur **Archivierung von Übungshänden** die DBV Datenbank, zum Beispiel für den Bridgeunterricht.

Wie komme ich zu meinem DBV Passwort?

Sie haben noch kein DBV Passwort erhalten oder Ihr Passwort vergessen – das ist kein Problem.

Damit Sie ein DBV Passwort anfordern können, muss Ihre E-Mail-Adresse bereits in der DBV Datenbank hinterlegt sein. Falls dies

noch nicht der Fall ist, wenden Sie sich bitte an ein Vorstandsmitglied Ihres Clubs. Dieses kann Ihre E-Mail-Adresse in der DBV Datenbank eintragen.

Ist Ihre E-Mail-Adresse eingetragen, können Sie auf der Login-Seite der DBV Datenbank den Link „Passwort vergessen / Nicht erhalten?“ auswählen. Den Zugang zur Login-Seite finden Sie auf der DBV Webseite in der rechten Spalte.

Geben Sie anschließend Ihre DBV Nummer und Ihre E-Mail-Adresse ein. Danach erhalten Sie per E-Mail einen Zugangslink zur DBV Datenbank. Über diesen Link können Sie Ihr persönliches Passwort festlegen.

Sollten Sie Ihre DBV Nummer nicht kennen oder vergessen haben, diese können Sie einfach auf der DBV Webseite unter -> **Service** -> **DBV Datenbank** mittels der Eingabe Ihres Namens suchen.



Sie möchten mehr über das Zusammenspiel von DBV Webseite und DBV Datenbank erfahren?

In unserer Thinknet Akademie können Sie am **19. August 2026 ab 19:30 Uhr** auf Entdeckungsreise durch unsere neue Webseite gehen. Wir freuen uns auf Sie.

Melden Sie sich doch einfach an!



Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema?

Hier erreichen Sie mich:
webmaster@bridge-verband.de

+++ Letzte Meldungen nach Redaktionsschluss +++

NACHWUCHSPAAR IM MEISTER-TEAM

Bei den Deutschen Mixed-Team-Meisterschaften holten die Juniorspieler **Kathrin Schwalbach** und **Marius Gündel** gemeinsam mit dem etablierten Top-Paar Dr. Marie Böcker und Guido Hopfenheit den Meistertitel. Die Nachwuchsakteure gehören zu der fünfköpfigen Mannschaft, die Deutschland im Oktober bei der Universitäts-Weltmeisterschaft in China vertreten soll.



Die neuen Deutschen Meister Kathrin Schwalbach und Marius Gündel gehören zum fünfköpfigen Jugend-Team, für das Sponsoren gesucht werden.

Der DBV übernimmt das Startgeld, aber die Reise- und Übernachtungskosten müssen selbst bezahlt werden. Deshalb sucht der Verband Sponsoren für die jungen Talente.

Den Mixed-Paar-Wettbewerb gewannen Beatrix Wodniansky und Florian Alter.

pez

Inhalt

- ▶ **02 AKTUELLES AUS DEM PRÄSIDIUM**
 - 02 DBV Webseite und DBV Datenbank im Zusammenspiel
 - 02 Nach Redaktionsschluss
- ▶ **04 TURNIERKALENDER**
 - 04 Turniere und Veranstaltungen 2026/2027
- ▶ **05 EDITORIAL**
- ▶ **06 AKTUELLES**
- ▶ **08 TITELSTORY**
 - 08 Team-Europameisterschaften in Riga
- ▶ **11 SPORT**
 - 11 Der kleine Turnierleiter
- ▶ **12 BREITENSORT**
 - 12 Challenger Cup 2026 – Zwischenrunde
- ▶ **14 TECHNIK BASIS**
 - 14 Rätsel
 - 17 Multiple Choice – Sie haben die Wahl! | Set 1
 - 19 Pechsteins Leiden – Folge 25
- ▶ **20 TECHNIK**
 - 20 Expertenquiz
- ▶ **26 DBV INTERN**
 - 26 RETLA – Online-Benefiz-Paarturnier
 - 27 Auf gute Partnerschaft! Verbessern Sie Ihr Bridge! (3)
 - 30 „Wir müssen die Menschen an die Hand nehmen“
- ▶ **31 GESELLSCHAFT**
 - 31 DBV-Nadel für treue Mitglieder
 - 32 Wenn die Bridge-Lehrerin auf den Golfplatz ruft
- ▶ **32 REGIONALES**
 - 32 Hessentag 2026 in Fulda – Wir waren dabei!
 - 33 HerzoBridge – eine lebenslange Passion
 - 34 Impressum
 - 35 DBV-Online Service – Weiterbildung & Training



TITEL

Die lettische Hauptstadt Riga war stimmungsvoller Schauplatz der Team-Europameisterschaften.

Titelfoto: Adobe Stock | Nikolay N. Antonov

Riga: pixabay | makalu



Riga

08

Vier deutsche Teams starteten bei den **Europameisterschaften**. Die Senioren qualifizierten sich für die nächste WM.



12

Die **Zwischenrunde im Challenger Cup** wurde an sieben Standorten ausgetragen. Eine Teilnehmerin vermittelt ihre Eindrücke.



20

Im Expertenquiz stellt Moderator **Michael Gramöller** die Frage, wie man korrigieren kann, dass man zuvor unterreizt hat.

30

Die prominente **Schauspielerinnen Michaela May** ist Schirmherrin eines neuen Kooperationspartners des DBV. Wir haben sie interviewt.



Foto: Rouven Zietz

TURNIER- und VERANSTALTUNGSKALENDER

2026

AUGUST 2026

NEU

- 09.08. **REALBRIDGE** / Online-Benefiz-Paarturnier
 22.08. **ASCHAFFENBURG** / Hessische Teammeisterschaft

SEPTEMBER 2026

04. – 06.09. **AUGSBURG** / 12. Augsburger Damen Turnier
 12. – 13.09. **16. CHALLENGER CUP** / Finale
 26. – 27.09. **WIESBADEN** / Aufstiegsrunde 3. Bundesliga
 26. – 27.09. **WIESBADEN** / 2. German Masters

OKTOBER 2026

- 01.10. **WIESBADEN** / Auftaktveranstaltung Aktionstag
 03. – 04.10. **KETSCH** / Ketscher Bridge Tage
 10.10. **ERKRATH** / Rheinische Damen-/ Mixed-Meisterschaft
 10. – 11.10. **WÜRZBURG** / Team- (Sa) und Paarturnier (So)
 17. – 18.10. **WIESBADEN** / 10. Saison der Open Paar Bundesliga
 23. – 25.10. **TITISEE-NEUSTADT** / DBV Bridge Tage 

NOVEMBER 2026

NEU

- 14.11. **MÜNCHEN** / Bayerische Parmeisterschaft
 22.11. **TRIER** / 6. Trier Trophy
 27. – 29.11. **WIESBADEN** / 68. DBV Vereinspokal – Nationale Ebene
 28. – 29.11. **WIESBADEN** / 3. Deutsche BaM Meisterschaft

JUGEND 2026

03. – 08.08. **HEFEI, CHINA** / Jugend Transnational WM
 11. – 16.10. **LIAOCHENG, CHINA** / FISU Hochschul WM



INTERNATIONAL 2026

02. – 08.08. **TULLN, ÖSTERREICH** / 56. Internationale Bridgewoche
 20.08. – 03.09. **KATOWICE, POLEN** / 17th World Bridge Series
 09. – 15.11. **REALBRIDGE, WBF** / Women's Online Festival
 12. – 14.11. **ZÜRICH, SCHWEIZ** / Champion's Cup Open & Women



Weitere Informationen finden Sie
 unter www.bridge-verband.de

2027

JANUAR 2027

16. – 17.01. **WIESBADEN** / 1. Bundesliga Wochenende
 30. – 31.01. **WIESBADEN** / 2. Bundesliga Wochenende

FEBRUAR 2027

- 07.02. **REALBRIDGE** / Gründungsturnier

MÄRZ 2027

01. – 05.03. **CHALLENGER CUP** / Vorrunde
 07.03. **REALBRIDGE** / Damenturnier zum Weltfrauentag
 13. – 14.03. **WIESBADEN** / 3. Bundesliga Wochenende

APRIL 2027

- 10.04. **WIESBADEN** / Jahreshauptversammlung
 15. – 18.04. **WIESBADEN** / Dt. Mixed Team- und Paarmeisterschaft

MAI 2027

14. – 17.05. **GEPLANT**: 13. German Bridge Trophy
 28. – 29.05. **WYK AUF FÖHR** / Dt. Senioren Paarmeisterschaft
 29.05. – 05.06. **WYK AUF FÖHR** / Dt. Bridge Festival 2027 

JUNI 2027

- 27.06. **CHALLENGER CUP** / Zwischenrunde

JULI 2027

03. – 04.07. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften NEU

AUGUST 2027

14. – 15.08. **WIESBADEN** / Dt. Damen- und Herrenpaarmeisterschaft

SEPTEMBER 2027

03. – 05.09. **AUGSBURG** / 12. Augsburger Damen Turnier
 11. – 12.09. **CHALLENGER CUP** / Finale
 25. – 26.09. **WIESBADEN** / Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga

OKTOBER 2027

- 16.10. **MÜNCHEN** / Bayerische Parmeisterschaft NEU
 23. – 24.10. **WIESBADEN** / Open Paar Bundesliga

NOVEMBER 2027

19. – 21.11. **WIESBADEN** / DBV Vereinspokal Nationale Ebene
 20. – 21.11. **WIESBADEN** / Deutsche Board a Match Teammeisterschaft



Liebe Bridgefreunde,

die Gemeinschaft der zigtausend Spielerinnen und Spieler, die sich Woche für Woche oder sogar Tag für Tag treffen, um zu reizen und dann Karte für Karte auf den Tisch zu legen, lässt sich ganz grob in drei Kategorien unterteilen. Die einen suchen nur einen angenehmen Zeitvertreib, ob beim Kaffeebridge oder bei Clubturnieren. Den anderen geht es vor allem darum, ihr eigenes Spiel kontinuierlich zu verbessern. Und die Dritten suchen vor allem den Wettbewerb – sie wollen bei Turnieren gut abschneiden oder sogar gewinnen.

Meine Erfahrung in vielen Jahren lässt mich vermuten, dass der sportliche Aspekt in unterschiedlicher Ausprägung bei den allermeisten eine Rolle spielt, denn immer wieder ist bei Clubturnieren zu beobachten, wie sich auch die eher weniger ambitionierten Paare darüber freuen, wenn sie besser abschneiden als üblich. Für manche ist das Ziel erreicht, wenn sie nicht Letzte werden. Und wenn sie gar in der oberen Hälfte stehen, strahlen sie vor Glück.

Für den DBV muss es darum gehen, möglichst viele seiner Mitglieder anzusprechen. Das heißt: Der Breitensport bildet die Basis, aber auch der Spitzensport muss angemessen gefördert werden. Auf Dauer wird das Bridgespiel in Deutschland nur eine Zukunft haben, wenn möglichst junger Nachwuchs rekrutiert werden kann. Wir wissen aus vielen anderen Sportarten: Dieser Nachwuchs braucht Vorbilder, damit sein Interesse geweckt wird.

Leider sind die Zeiten vorbei, in denen der Verband über so große Mittel verfügte, dass er sich keine Gedanken darüber machen musste, wer unser Land auf internationaler Bühne vertreten soll. Nationalteams konnten selbstverständlich auf Verbandskosten auch auf entfernte Kontinente reisen. Das ist heutzutage nicht mehr finanzierbar.

In unserer Titelstory können Sie lesen, dass sich bei den Europameisterschaften vier deutsche Teams achtbar geschlagen haben. Aber nur den Senioren gelang es, sich für die nächsten Weltmeisterschaften zu qualifizieren. Das kann mittel- und langfristig nicht der Anspruch sein – siehe die erwähnte Bedeutung von Vorbildern für die Jugend.

Deshalb ist es mehr als ein Lichtblick, dass bei den Deutschen Mixed-Meisterschaften ein Nachwuchs-Paar gemeinsam mit zwei etablierten Akteuren den Team-Titel holte – und dass eben dieses Paar zu den fünf Talenten gehört, denen über Sponsoren die Teilnahme an der Universitäts-WM im Oktober in China ermöglicht werden soll. Der sich logisch ergebende Spendenaufruf: Helfen Sie mit, dass dem starken deutschen Nachwuchs die Reise nach Fernost ermöglicht wird! Mehr dazu finden Sie auf der Homepage des DBV.

Das eine tun und das andere nicht lassen: Der DBV bekennt sich nicht nur zur Jugendförderung, sondern auch dazu, dass Bridge im Alter eine ganz wichtige Rolle spielt. In einem Interview mit der prominenten Schauspielerin Michaela May wird eine neue Kooperation vorgestellt, die sich zur Aufgabe gemacht hat, geistige Fitness zu erhalten und zu stärken.

Dem Verband ist zu wünschen, dass ihm der gleich doppelte Spagat beim sinnvollen Einsatz seiner limitierten Finanzmittel gelingen möge: der zwischen Breiten- und Spitzensport und der zwischen Jung und Alt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen wie immer viel Spaß mit der neuen Ausgabe des Bridge Magazins.

Ihr
Bernd Paetz

Regionale Kooperation: RETLA und DBV-Mitgliederclubs bringen Bridge zu neuen Zielgruppen

Mit regionalen Kooperationen zwischen RETLA* e.V. und DBV-Mitgliederclubs eröffnen wir einen neuen, besonders einladenden Zugang zu Bridge.

Interessierte aus der großen RETLA-Community können Bridge zunächst ganz unkompliziert in ihrer vertrauten Umgebung kennenlernen – niedrigschwellig, persönlich und ohne Hemmschwelle. Aus einem ersten Bridgekreis kann anschließend ein Einsteigerkurs entstehen, der Neugier weckt, Freude am Spiel vermittelt und den Weg in den Club behutsam vorbereitet.

Parallel dazu bieten benachbarte Bridgeclubs Möglichkeiten zum Üben, Vertiefen und Mitspielen. Auch Anfängerturniere im Club heißen die neuen Bridgebegeisterten willkommen. So entsteht ein natürlicher Übergang: vom ersten Kennenlernen über den Bridgekreis bis hinein ins aktive Clubleben.

Den Auftakt bildet ein Pilotprojekt in München. Kooperationspartner sind RETLA München, der BC München Lehel e.V. und der Regionalverband Bridge-Sportverband Südbayern e.V. (Ressort Unterrichtswesen). Wenn das Pilotprojekt erfolgreich anläuft, sollen nach und nach weitere Bridgekreise in ganz Deutschland entstehen – jeweils in enger Zusammenarbeit mit einem benachbarten Club. Über die Erfahrungen und nächsten Schritte werden wir selbstverständlich berichten.

RETLA

Damit diese Kooperation gut starten kann, laden wir herzlich zum Benefiz-Online-Paarturnier ein!

Mit dem Startgeld unterstützen die Teilnehmenden direkt die Ausstattung des Pilotprojekts: Geplant ist die Anschaffung der benötigten Tischausstattung für vier Bridgetische, die der Kooperation zur Verfügung gestellt wird. Wer darüber hinaus eine zusätzliche Spende leisten möchte, hilft mit, dieses vielversprechende Projekt weiter zu stärken. Dafür sagen wir schon jetzt im Namen der Pilot-Kooperation ein herzliches Dankeschön.

Herzliche Einladung zum Benefiz-Online-Barometer-Paarturnier Sonntag, 09.08.2026, Beginn 11:00 Uhr, Siegerehrung gegen 15:00 Uhr. Den Link zum Einwählen in RealBridge finden Sie rechtzeitig auf der Webseite unter „Bridge spielen“. Die Anmeldung wird in Kürze freigeschaltet – bitte haben Sie noch einen kleinen Moment Geduld. **Sie haben Fragen oder möchten sich als Club oder Bridgeausbilderin bzw. Bridgeausbilder an einem Kooperationsprojekt beteiligen?** Dann wenden Sie sich gerne an unser Ressort Öffentlichkeitsarbeit, Dagmar Eschenfelder: pr@bridge-verband.de. Wir freuen uns über Ihr Interesse und über alle, die diese Initiative mittragen möchten.

* Erläuterung: RETLA ist ein Wortspiel und bedeutet ALTER (Umkehrung der Schreibweise).

Barbara Hanne

JA zu
Bridge!



Bitte vormerken:

Dienstag, 04.08. und Dienstag, 11.08.2026, Beginn jeweils 19:00 Uhr

Dagmar Eschenfelder informiert Sie, wie der DBV Ihren Club beim Aktionstag unterstützt, z. B. Art/ Menge/ Bestellung des kostenlosen Marketingpakets, Bestellung der Club-Werbeflyer (individualisierbar), Ihr Club-Auftritt auf der Marketingwebseite www.bridgetag.de, Vorlagen für Presseartikel, Bildmaterial, Tipps für Veranstaltungsorte u.v.m. Gerne können mehrere Personen aus Ihrem Club teilnehmen.

Anmeldung bitte direkt bei Dagmar Eschenfelder: pr@bridge-verband.de. Sie erhalten im Anschluss den Zoom-Link per E-Mail.

Der DBV gratuliert

dem
**Bridge-Club der Bridge-Akademie
Bonn/Siebengebirge**
zum 30-jährigen Jubiläum

30
Jahre

*Als Clublotse in Ihrem
Regionalverband loslegen!*



Abbildung: pixabay | peggy_marco

Bitte vormerken:

**DBV- Workshop für Clublotsen und Interessierte
Termin: 02.10.2026 bis 04.10.2026 (in Wiesbaden)**

Bitte nehmen Sie Kontakt auf mit Ihrem Regionalverband und melden Sie sich dort an. Im Bridge Magazin (Juni-Ausgabe, S. 30/ S. 31) finden Sie eine persönliche Beschreibung der Arbeit von Clublotsen aus dem Regionalverband Nordhessen. Für Fragen rund um die Arbeit von Clublotsen und zum Workshop – bitte Kontakt aufnehmen mit Barbara Hanne: praesidentin@bridge-verband.de



DAS allererste BRIDGETURNIER

Endlich war es soweit! Der Bridgekurs war zu Ende gegangen, sehr viel Theorie wurde gelernt und nun stand das erste Turnier an. Die acht „Neuen“ und einige „alte Neue“ spielten mit einem erfahrenen Spielpaten als Partner, der begleitete und Fragen nach dem Spiel beantwortete. Es ging los – es wurden 7 Runden à 2 Boards gespielt. Mit viel Enthusiasmus und Mut setzten sie ihr Wissen in die Tat um, probierten sich aus beim Reizen, Allein- und Gegenspiel. Wer irgendwann nicht mehr weiterwusste, konnte bis zu dreimal einen Joker rufen und bekam Unterstützung. Zum Abschluss dieses ersten herausfordernden und emotional aufregenden Turniers saßen alle zusammen und teilten ihre Erfahrungen beim Wein. Das einhellige Résumé: Es hat allen ganz viel Spaß gemacht! Und last but not least freut sich der Club, denn vier „Neue“ sind an diesem Abend Mitglieder im Aschaffburger Bridgeclub geworden.

Text und Foto: Monika Reinartz

Ein klarer Kopf trotz Parkinson:

WIE DR. MARCO KÜHNE IM BRIDGE NEUE LEBENSQUALITÄT FINDET

Dr. Marco Kühne ist 51 Jahre alt – und lebt seit 23 Jahren mit der Parkinson-Krankheit. Als junger Mann hatte er gerade sein Studium der Chemie abgeschlossen, als er erste Veränderungen an sich bemerkte. Zunächst begann seine rechte Hand zu zittern, wenig später auch die linke. Es folgten Krampfanfälle, seine Bewegungen wurden steifer und langsamer. Mit nur 28 Jahren erhielt er schließlich die Diagnose: Parkinson. Diese Erkrankung mit typischen Symptomen wie Zittern, Muskelsteifheit, verlangsamten Bewegungen schreitet langsam, aber kontinuierlich fort.

Lehrer trotz Krankheit

Eine Arbeit im Chemielabor war mit dieser Diagnose nicht möglich. Doch Dr. Marco Kühne ließ sich nicht entmutigen. Im Jahr 2008 begann er als Quereinsteiger am Gymnasium in Waldshut zu arbeiten und unterrichtete dort Physik und Chemie. Doch die Krankheit schritt weiter voran. 2015 entschied er sich für einen Hirnschrittmacher. Mit diesem können typische Parkinson-Symptome wie Zittern oder Muskelkrämpfe deutlich gelindert werden. Trotz dieses Eingriffs verschlechterte sich Marco Kühnes Zustand und ab 2018 war es ihm daher nicht mehr möglich zu unterrichten.

Ein neuer beruflicher Weg

Heute arbeitet Dr. Marco Kühne in einem Waldshuter Büro des Freiburger Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung. Körperlich baut er weiter ab: Sportarten, die früher sein Leben prägten – Tennis und Basketball – sind längst nicht mehr möglich. Doch sein Geist bleibt wach, neugierig und leistungsfähig. Sein Kopf ist klar, er hungert nach Informationen, nach geistigen Herausforderungen.



Die Sieger der Clubmeisterschaft 2026 des Bridgeclubs Hochrhein, von links nach rechts: Henriette Gendera und Bärbel Schmidt (2. Platz), Johanna Rau und Marco Kühne (1. Platz), Jutta Kagon und Marion Küpfer (3. Platz)

Bridge als neue Leidenschaft

Im Jahr 2022 kam Marco Kühne durch eine Bekannte zum Bridgeclub Hochrhein, ein kleiner Verein mit derzeit 41 Mitgliedern. Der Club an der Grenze zur Schweiz bietet zweimal wöchentlich ein Turnier an, spielt den Challenger Cup mit und bietet über das Jahr verteilt auch „gesellige“ Ereignisse an: Geburtstagsfeiern, Sommerturnier, Herbstfest, Weihnachtsfeier. Dieses Jahr im Herbst wird der Bridgeclub Hochrhein sein 35-jähriges Jubiläum begehen. Das anspruchsvolle Kartenspiel faszinierte Marco Kühne sofort. Er lernte schnell und wurde bald ein gern gesehener Mitspieler. Marco Kühne trainiert mit großer Leidenschaft und Neugier. In jeder freien Minute beschäftigt er sich mit Bridge-Strategien, analysiert Spiele und übt konzentriert. Sein Einsatz zahlte sich aus: Im April vergangenen Jahres wurde er gemeinsam mit seiner Stammspielpartnerin zum Clubmeister gekürt. Die Vorsitzende des Bridgeclubs, Cornelia Zenz-Winter, betont, wie außergewöhnlich diese Leistung sei: Dass jemand bereits nach zweieinhalb Jahren ein so hohes spielerisches Niveau erreicht, sei alles andere als selbstverständlich. Und auch dieses Jahr wurde er im Mai erneut Clubmeister mit hervorragenden 67,27 % (Paarturnier).

Lebensqualität durch geistige Bewegung

Für Marco Kühne bedeutet Bridge weit mehr als ein Hobby. Beim Spielen werden nicht nur seine Motorik, sondern auch seine „grauen Zellen“ gefordert. Das Spiel gibt ihm Struktur, soziale Einbindung und vor allem ein Stück Lebensqualität zurück. Trotz Parkinson zeigt seine Geschichte eindrucksvoll, dass geistige Stärke, Neugier und Leidenschaft neue Wege eröffnen können – selbst dann, wenn der Körper immer mehr Grenzen setzt.

Text: Almut Fuchs, Foto: Birgitt Wangler

Aankündigung - Ausbilder-Seminare ZUM BRIDGELEHRER, ÜBUNGSLEITER

Auf unserer Webseite finden Sie unter **Aktuelles** unsere DBV-Veranstaltungen mit den verschiedenen Kategorien.
<https://www.bridge-verband.de/aktuelles/veranstaltungen>



Unter der Kategorie „**Thinknet für Ausbilder**“ finden Sie auch die speziellen **Ausbilderseminare** mit jeweiliger Ankündigung und Anmeldemöglichkeit:

• Bridgelehrer Seminar – Teil 1

Termin: 10.10.2026/ 11:00 Uhr – 11.10.2026/ 16:00 Uhr
Online bei Zoom

• Bridgelehrer Seminar – Teil 2

Termin: 31.10.2026/ 11:00 Uhr – 01.11.2026/ 17:00 Uhr
Veranstaltungsort folgt

• Übungsleiter Seminar in Mühlheim an der Ruhr – Teil 1

Termin: 07.11.2026/ 10:00 Uhr – 08.11.2026/ 17:30 Uhr

Veranstaltungsort: Haus des Sports in Mühlheim an der Ruhr

• Übungsleiter Seminar in Mühlheim an der Ruhr – Teil 2

Termin: 21.11.2026/ 10:00 Uhr – 22.11.2026/ 17:30 Uhr

Veranstaltungsort: Haus des Sports in Mühlheim an der Ruhr

Autoren: Annaïg della Monta, David Cole, Paul Grünke
Fotos: Klaus Reps, Niko Bausback

Team- Europameisterschaften

Vom 27. Juni bis zum 07. Juli fanden in Riga die **European National Team Championships** statt und in allen vier Kategorien (Open, Damen, Senioren und Mixed) ging auch ein deutsches Team an den Start.

*in
Riga*

Seit 1932 gibt es die Team-Europameisterschaft, wie der neu bestätigte EBL-Präsident Eric Laurant in seiner Begrüßungsrede mit dem Blick auf das bald 100-jährige Jubiläum hervorhob. Und doch gibt es jedes Mal sehr viel Neues und Spannendes zu entdecken und zu erfahren auf Europameisterschaften. So auch dieses Jahr: teilweise neue Mitglieder in den Teams, neue Kapitäne, ein toller neuer Spielort. Natürlich aber auch das Wiedersehen mit vielen alten Bekannten. Vor allem aber das Bridgespielen, bei dem selbst die erfahrensten Spielerinnen und Spieler jeden Tag Neues entdecken. Der Bericht ist über zwei Hefte aufgeteilt. Diesen Monat können Sie lesen, wie es dem Mixed-Team und dem Damen-Team ergangen ist, im September folgen dann die Senioren und das Open-Team.

European Mixed Team Championships

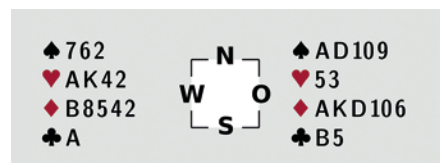
Das Deutsche Mixed-Team war in den letzten Jahren bei Europa- und Weltmeisterschaften sehr erfolgreich. Bis auf Anne Gladiator sind die erfolgreichen Spieler aus diesen Teams dieses Jahr nicht mit dabei. Unser Team, eine Mischung aus Jugend und Erfahrung, hat im Vorfeld des Turniers regelmäßig gemeinsam trainiert und eine gute Teammoral. Wir wissen, dass eine Medaille unrealistisch ist, aber hoffen auf einen Platz unter den ersten acht, was zur Teilnahme an der Weltmeisterschaft qualifizieren würde. Mindestens sollten wir in der ersten Hälfte des Feldes landen und so Deutschland und den DBV würdig vertreten.



Spiselsaal

Am ersten Tag spielen wir gegen Polen, England, Israel und Schweden, allesamt Teams mit professionellen Bridgespielern in ihren Reihen. Nach den ersten drei Kämpfen haben wir dreimal verloren und befinden uns auf dem letzten Platz. So hatten wir uns den Start natürlich nicht vorgestellt. In der Abendrunde geht es dann auch noch gegen Schweden im Vugraph. Hier können wir aber unseren ersten Sieg des Turniers verbuchen.

Das letzte Board des Matches bringt 16 IMPs. Wie spielen Sie 6♦ von West nach dem Ausspiel der ♣10?



Man kann schnell sehen, dass man in Cœur, Karo und Treff keine Verlierer hat. In Pik muss nur ♠K oder ♠B im Schnitt sitzen, dann wird dieser Kontrakt erfüllt, wenn man den Doppelschnitt spielt – eine Chance von 75 %.

Anne Gladiator zeigt gute Technik im Alleinspiel: Wenn man einen guten Plan gefun-

den hat, sucht man einen besseren Plan. Sie zieht die Trümpfe, schnappt Cœur und Treff und spielt erst dann Pik zu 10. Süd, die zu Beginn KB85 in Pik hatte, ist im Endspiel und der Kontrakt ist erfüllt.

Am anderen Tisch findet Mieke Plath den Pik-Angriff. Damit hat die Alleinspielerin keine Chance mehr auf das Endspiel und der Kontrakt fällt einmal.

Mieke Plath und Claus Daehr waren das einzige Paar im Mixed-Team-Wettbewerb, das den folgenden Schlemm gereizt hat.



West <i>Mieke</i>	Nord	Ost <i>Claus</i>	Süd
1♦	3♥	X	Pass
4♠	Pass	5♠ ¹	Pass
6♣	Pass	Pass	Pass

¹ Frage nach Coeurkontrolle



Marius Gundel,
Kathrin Schwalbach,
Björn Janson,
Anne Gladiator,
Mieke Plath,
Claus Daehr
Vordere Reihe:
David Cole, NPC,
Wolfgang Liss, Coach

Das wichtige Gebot war 5♠. Obwohl Claus nur elf Punkte hat, erkennt er, dass zwei Asse und die fünfte Pikkarte viel wert sind und der Hand Schlemmpotenzial geben. Der Schlemm ist gut: Die Piks müssen entweder 2-2 stehen oder eine Figur Single, das hat eine Wahrscheinlichkeit von über 65 %. Diese gute Reizung bringt 11 IMPs.

MIT 21 PUNKTEN GAR NICHT REIZEN?

In der letzten Runde gegen Portugal hatte Björn Janson ein ungewöhnliches Problem:

Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ 6
♥ AD8
♦ AKD96
♣ AD93

West	Nord	Ost	Süd
Pass	?	2♦ ¹	Pass

¹ Multi: Weak Two in einer Oberfarbe

Was reizen Sie?

Zuerst sollte man überlegen, was hier los ist. Ost hat ein Weak Two – wahrscheinlich in Pik. West wird eine schwache Hand mit einigen Karos haben und wahrscheinlich kurz in den Oberfarben sein.

Erste Idee: Ich habe 21 Punkte und fünf gute Trümpfe. Dieser Kontrakt wird fallen, also Kontra.

Leider ist Kontra hier kein Strafkontra, sondern Take Out und es ist sehr unwahrscheinlich, dass die Partnerin passen wird.

Zweite Idee: Beide Gegner scheinen schwach zu sein, vielleicht können wir einen Schlemm reizen. Aber wie sollen wir unsere Hand dem Partner vernünftig zeigen? Mit der Reizung haben es die Gegner uns ziemlich unmöglich gemacht, unsere Hand gut zu beschreiben.

Dritte Idee: Vielleicht sollten wir passen? Da die Gegner in Gefahr sind, bekommen wir vielleicht genug Punkte für die roten Faller.

Wann haben Sie das letzte Mal 12 Stiche im Gegenspiel gemacht? 700 für sieben rote Faller bringt 5 IMPs, da Claus am anderen Tisch für 500 in 2♣ im Kontra gefallen ist.

Am Ende sind wir 12. von 25 Mannschaften – ein gutes, aber kein hervorragendes Ergebnis. Gewonnen hat das Turnier die Mannschaft aus Polen vor Rumänien und Israel.

Das Damen-Team in Riga zwischen Sonne und Schauer

Nach der EM 2024 traten wir erneut in derselben Damenbesetzung in Riga an. Ein eingespieltes Team, das wie das Riger Wetter oft zwischen Sonne und Schauer pendelte: gute Laune, kleine Tiefs und immer wieder Aufhellungen am Tisch. Gestärkt wurden wir von unserem Kapitän Niko, der zuverlässig für eine sonnige Atmosphäre sorgte, uns unermüdlich versorgte und alles perfekt vorbereitete.

Strahlender Auftakt gegen die amtierenden Europameisterinnen aus Norwegen
Es ist früh, Sie sitzen am Tisch, alle →

Bridge - Kreis Reisen

Bad Wildungen

Maritim Hotel ** 06.09. – 13.09.2026**



Direkt an Europas größtem Kurpark liegt das traditionsreiche Maritim Badehotel. Der unvergleichliche Flair, die erstklassige Ausstattung und die atmosphärischen Räume zeichnen das historische Gebäude aus.
DZ- und EZ-Standard/HP € 1.099

Südtürkische Ägäis – Icmeler

Hotel Aqua *****

10.10. – 27.10.2026



14 Tage DZ/Al ab € 1.749,- zzgl. Flug
DZ=EZ + € 15,-/Tag

Erleben Sie traumhafte Sandstrände, ausgezeichneten Service und hervorragendes Essen. Ein Privattransfer ist im Preis inbegriffen.

Willingen – Sauerland

Wellness Hotel Friederike

08. – 15.11. + 15. – 22.11. + 22. – 29.11.2026



Unser beliebtes Seminar im schönsten Tal Willingens. Thema: Reizung, Allein- + Gegenspiel
DZ und EZ/HP je Woche € 849

Weihnachten und Silvester 2026/2027

Magdeburg – Hauptstadt von Sachsen-Anhalt
23.12.2026 – 02.01.2027 **Maritim Hotel ******
Die gesamte Innenstadt funkelt und glitzert mit der Lichterwelt. Über 1,2 Mio. LEDs erstrahlen Magdeburg. Direkt in der Altstadt und Bahnhof.



DZ-Classic/HP € 1.699 wie in 2025
DZ=EZ-Classic/HP + € 16/Tag

Fuerteventura

Costa Calma Palace ** 23.01. – 13.02.2027**
2 Wochen im DZ/MB/HP/Flug/Transfer ab 2.599
Preisvorteil nur bis 25.08.2027 gültig.



Info und Anmeldung

Bridge-Kreis GmbH
Ludmila und Jan-Dirk Dedina
Im Kinzdorf 1, 63450 Hanau
Tel. 06181-256122, Fax 06181-256131
dedina@bridge-kreis.de
www.bridge-kreis.de



weiß und die Sonne strahlt Sie an. Genau so wirkt diese Hand: kraftvoll, ein perfekter Auftakt, voller Versprechen:

Nord
 ♠ B
 ♥ AKD87652
 ♦ A
 ♣ 984

Was eröffnen Sie?

Für 4♥ direkt ist die Hand zu stark, es würde die Partnerin sperren.

1♥ oder 2♣ (je nach System SF oder GF) sind möglich: Ich entschied mich für 2♣: Zwar hat die Hand wenig Defensivwerte, aber sie zeigt der Partnerin sofort Stichstärke. Und ich hoffte, die Gegner aus der Reizung zu halten.

Diese Hoffnung hielt genau drei Sekunden. Links kommt unbeeindruckt 2♦: entweder ein Einfärber in Cœur oder ein Zweifärber mit Pik und einer Unterfarbe.

Die Partnerin passt, was bei uns Punkte verspricht. Die rechte Gegnerin bietet nun 2♥ Relay. Sie hat nur ein Single in Cœur und erwartet, dass die Partnerin die Cœurlänge hat. Nach einer anderen Zwischenreizung hätte sie vermutlich direkt in 4♠ springen können, was für uns unangenehm gewesen wäre.

Ich konnte in aller Ruhe 3♥ reizen, nach ein paar Cuebids und der Assfrage sprang meine Partnerin in 7SA und claimte nach dem Ausspiel 13 Stiche.

Am anderen Tisch wurde meine Hand mit 1♥ eröffnet. Süd übernahm die Kontrolle, erfuhr zwar von der Pik-Kürze, den drei Assen und der Cœur-Dame, aber nicht von der achten Cœurkarte. Es wurde „nur“ 6SA gespielt und gab 11 IMPs für Deutschland – ein strahlender Auftakt.

Der Dealer-Gott hat Humor

Hier kommt ein typischer Riga-Schauer: eben noch strahlende Sonne, und im nächsten Moment prasselt der Regen herunter. Nord eröffnet 1SA und alle passen.

W N O
 S
 ♠ K85
 ♥ 65
 ♦ ADB765
 ♣ 63
 ♠ B92
 ♥ DB104
 ♦ 8
 ♣ DB754

Sie entscheiden sich, die ♦D auszuspielen. Bei Ansicht des Dummys sieht das nach einem guten Ausspiel aus und die Partnerin legt die 2, eine positive Marke.



v.l.: Niko Bausback, NPC,
 Karin Wenning,
 Ingrid Gromann,
 Annaig della Monta,
 Barbara Hackett,
 Beatrix Wodniansky,
 Anja Alberti

Optimistisch spielen Sie klein Karo nach ... und die Partnerin wirft ab. Aber am Ende wurde sogar im Regen noch gelacht!

TEAMWORK AN DEN BEIDEN TISCHEN

Ein Paradebeispiel für Teamarbeit

Zum Glück klarte es danach in dem Match gegen Portugal wieder auf.

♠ B753
 ♥ K8
 ♦ D73
 ♣ D932
 ♠ A1062
 ♥ A1062
 ♦ K842
 ♣ 7
 N
 W O
 S
 ♠ 94
 ♥ 543
 ♦ B106
 ♣ KB865
 ♠ KD8
 ♥ DB97
 ♦ A95
 ♣ A104

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	Pass	1SA
Pass	2♣	Pass	2♥
Pass	2SA	Pass	3SA
Pass	Pass	Pass	

Die Reizung war an beiden Tischen identisch und unspektakulär.

Am ersten Tisch ist Anja Alberti Alleinspielerin und bekommt ♦2 Angriff (wahrscheinlich konnte sich die Westspielerin nicht entscheiden, welche der identischen Oberfarben sie ausspielen soll und hat dann auf die schlechtere Karofarbe zurückgegriffen). Anja gewinnt den Stich mit dem Ass, spielt Cœur zum König, dann Treff zur 10.

Nachdem diese den Stich gewinnt, zieht sie das ♣A ab und West muss einen Abwurf finden und entscheidet sich für Karo. Anja spielt jetzt Karo, West nimmt den König und spielt wieder Karo.

Zu diesem Zeitpunkt kann man sich als Alleinspielerin sehr sicher sein, dass West zu Beginn genau 4-4-4-1 verteilt war, denn eine 5er Oberfarbe hätte sie mit Sicherheit ausgespielt.

Anja spielt Pik zum König und West hat keine guten Optionen mehr. Egal, wann sie das ♠A nimmt, sie hat kein gutes Rückspiel mehr. 3SA erfüllt.

Nach derselben Reizung greift Karin Wenning am anderen Tisch die ♠6 an (3/5). Süd gewinnt mit der Dame, spielt ♥K und dann Cœur zur 9 und 10.

Karin spielt ♦4 zum Buben von Ingrid, der geduckt wird. Ingrid setzt mit ♦10 fort zum König und wieder Karo, so dass Karins vierte Karokarte hoch wird.

Am Ende gibt es für die Verteidigung: 2 Cœurstiche, 1 Pikstich und drei Karostiche: 3SA minus 2.

Gutes Alleinspiel an einem Tisch, gutes Gegenspiel am anderen ergibt in der Summe 11 IMPs rein!

Nach einer Woche waren wir wie das Riga Wetter selbst: ein Mix aus Sonne, Schauern und einem leicht grauen Finale, passend zu unserem 11. Platz. Doch was wirklich bleibt, ist die gemeinsame Zeit, die Freude am Bridge, die Spannung am Tisch und die Entdeckung einer Stadt mit beeindruckender Geschichte. Gewonnen hat das Team aus England, vor den Niederlanden und Schweden.

FRAGEN AN DEN KLEINEN TURNIERLEITER

Christian Farwig beantwortet Ihre Fragen

BERÜHRUNG DER BIETBOX

FRAGE

Ein Spieler greift unerlaubt zur Bietbox, um das Spiel zu eröffnen. Er wird darauf aufmerksam gemacht, dass er nicht an der Reihe ist und hält sofort inne.

Wie wird diese Aktion bestraft?

ANTWORT

Was jetzt passiert, hängt ganz davon ab, wie nahe die Hand des Spielers der Bietbox tatsächlich gekommen ist. Hat er nur seine Hand in die Nähe der Box gebracht und so gezeigt, dass er irgendeine Ansage wählen will (die auch Passe sein könnte) oder hat er tatsächlich eine der Karten berührt und damit eine Information gegeben, welches Gebot er wählen möchte?

§18.C2 der Turnierordnung bestimmt, dass eine Ansage als abgegeben gilt, wenn die Karte mit offensichtlichem Vorsatz aus der Box gezogen wurde: „Eine Ansage gilt als abgegeben, wenn eine Bietkarte mit offensichtlichem Vorsatz aus der Bietbox entnommen wurde.“ In diesem Fall würde der Turnierleiter entscheiden, dass hier eine Ansage außer Reihenfolge vorliegt und entsprechend vorgehen. Wenn keine Karte gezogen wurde, also zum Beispiel nur zu erkennen war, dass der Spieler eröffnen wollte, ohne dass es als abgegebenes Gebot gilt, dann liegt hier eine unerlaubte Information vor. Dem Partner des Spielers ist es untersagt, diese unerlaubte Information zu verwenden und sich im weiteren Verlauf für Alternativen zu entscheiden, die durch die unerlaubte Information nahegelegt sein könnten. Wenn beispielsweise der Spieler die 2♠-Eröffnung angefasst, aber nicht herausgezogen hat, gilt das Gebot nicht als gelegt. Sein Partner hat aber eine unerlaubte Information über Stärke und Verteilung, die nicht verwendet werden darf. Das kann auch zu Beschränkungen beim Ausspiel führen.

Wenn die Hand des Spielers nur in der Nähe der Bietbox war und es keine Indikation gibt, ob er passen oder reizen wollte, liegt zwar auch grundsätzlich eine unerlaubte Information vor, aber ich sehe für den Turnierleiter keinen Grund, hier einzuschreiten. Solange der Partner nicht weiß, ob er eröffnen oder passen wollte, kann er daraus auch nichts schließen. Außer, dass sein Partner es furchtbar eilig hat.

Unerlaubte Informationen können durchaus geheilt werden. Teiler ist Nord:

West	Nord	Ost	Süd
		2♠)	

Ost fummelt in der Bietbox und fasst die 2♠-Karte an (Weak Two), ohne sie zu ziehen. Eine unerlaubte Information für West entsteht.

West	Nord	Ost	Süd
	1♣	2♠	

Jetzt eröffnet Nord 1♣ und Ost reizt 2♠ als schwachen Sprung. Damit hat West die unerlaubte Information auf legalem Weg bekommen, es entstehen keine Beschränkungen mehr.

Text: Claudia Lüßmann, Maria Peters

Fotos: Claudia Lüßmann



Challenger Cup 2026

– Zwischenrunde trotz der Sommerhitze

SIEBEN AUSTRAGUNGSRORTE, EIN ZIEL: DAS FINALE

von Claudia Lüßmann

Wir schreiben Sonntag, den 28. Juni 2026. Ganz Deutschland stöhnt seit über einer Woche unter einer noch nie erlebten Hitzewelle. Wie soll man diesen Tag gestalten? Man kann in der abgedunkelten Wohnung schwitzen und sich im Internet schlau machen, ob man sich besser eine mobile Klimaanlage oder ein Multisplitgerät gekauft hätte. Man kann früh morgens mit Sonnenschirm und Schwimmnudel an den Baggersee pilgern. Man könnte die Wohnung in Vorfreude auf das Deutschland-Paraguay-Spiel mit schwarz-rot-goldenen Flaggen schmücken (das wäre sicher der schlechteste Plan gewesen). Es gab aber auch einen alternativen Plan.

7 STÄDTE 188 PAARE IRRE HITZE

Und so wird vielen Challenger-Cup-Teilnehmern dieser Tag nicht nur wegen spannender Boards in Erinnerung bleiben. Denn der unerbittliche Terminplan sah vor, dass 188 Bridgepaare an sieben Austragungsorten um die begehrten Finalplätze des Challenger Cups kämpften.

Zeitgleich wurde in Augsburg, Nürnberg, Karlsruhe, Bad Homburg, Düsseldorf, Münster und Hamburg gespielt. Durch die außergewöhnlichen Wetterbedingungen war es nicht immer leicht, an den Standorten die Konzentration und den Spaß am Spiel zu genießen.

Übrigens: Ganz Deutschland stöhnte unter der Hitzewelle? Nein. Eine angenehme Ausnahme bildete der Spielort Düsseldorf, wo dank einer leistungsfähigen Klimaanlage ideale Spielbedingungen mit 20 Grad herrschten – doch dann wieder für manche zu kühl, was aber den restlichen Standorten sicher lieber gewesen wäre. Von dort stammt auch der nachfolgende persönliche Turnierbericht von Maria Peters, der einen lebendigen Eindruck vom Turniergehen vermittelt:

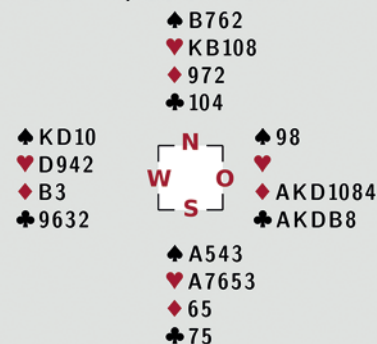
AUS DER SEELE GESPROCHEN ...

von Maria Peters

... hat mir Julius Linde in seinem Kommentar zu Board 5 im 1. Durchgang der Zwischenrunde des diesjährigen Challenger Cups: „Der Handgenerator hatte einen schlechten Tag, als diese Blätter generiert wurden. Werden normale Vollspiele angesagt, gibt es Faller. Endet die Reizung, wie hier, korrekt im Teilkontrakt, sitzt alles günstig, und das Vollspiel wäre erfüllt worden.“ Aber dieses Schicksal traf natürlich alle 29 Paare, die sich bei heißen Temperaturen klimatisiert in der Nähe von Düsseldorf zur Qualifikation zum Finale trafen! Unter der bewährten Leitung von Gunthart Thamm, gewürzt von seinen üblichen motivierenden Sprüchen, wurde zwei Durchgänge lang um jeden einzelnen Siegpunkt gekämpft.

Das für mich interessanteste Board war die Nummer 20 im ersten Durchgang:

Teiler: W, Gefahr: alle



West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	2♦ ¹	Pass
2♥ ²	Pass	3♦	Pass
3SA	Pass	4♣	Pass
5♣	Pass	Pass	Pass

¹ Partieforcing
² 0-8 Punkte

Der erste Satz des Kommentators Berthold Engel: „Ost kann den Kleinschlemm nur auf Verdacht ansagen!“ Ja, dann legt man doch in dritter Hand mal einfach 6♦ auf den Tisch, wie gegen meinen Partner Stefan und mich geschehen! (Zitat der Ostspielerin: „Das krieg ich mit meiner Partnerin nie raus, ob der geht!“) Natürlich spiele ich das Ass aus in der Farbe, in der ich nur vier Karten habe – den erfüllten Kleinschlemm kann ich angesichts des Dummies aber nicht verhindern! Bei langsamerer Reizung hülfte wohl ein Pik-Cuebid auf der 4er-Stufe: „Wer dieses Gebot gefunden hat, ist allerdings eigentlich zu stark für den Challenger Cup!“ Und wie sehen „Siegergedanken“ aus? Da überlegt der Ostspieler angesichts seiner zwei kleinen Piken, ob er irgendwie seine

Challenger Cup 2026



Augsburg



Nürnberg



Karlsruhe



Bad Homburg



Düsseldorf



Münster



Hamburg

Die Sieger der Zwischenrunde 2026, jeweils von links nach rechts

Augsburg:

2. Platz: Dr. Wolfgang Walenta – Dr. Andreas Stoll
 1. Platz: Hedwig Beyer-Gegenfurtner – Monika Schön
 3. Platz: Claudia Engstler – Ian Rabbetts

Nürnberg:

2. Platz: Henny Perdijk – Gerhard Moritz
 1. Platz: Karl-Heinz Pohl – Wolfgang Rochmes
 3. Platz: Ingo Nieten – Gesine Nieten

Karlsruhe:

2. Platz: Christiane Krakat – Thomas Richter

1. Platz: Charlotte Nagel – Felicitas Mohn
 3. Platz: Elke Birkel – David Birkel

Bad Homburg:

2. Platz: Martin Rademacher – Jürgen Grundstein
 1. Platz: Erich Holzer – Heidi Meyer
 3. Platz: Maria Kroppa – Lech Zwirello

Düsseldorf:

2. Platz: Maria Peters – Stefan Benkwitz
 1. Platz: Claudia Nierstenhöfer – Uwe Breusch
 3. Platz: Letizia Schmidt – Anna Katharina Meyer

Münster:

2. Platz: Dr. Heinz-Joachim Barsickow – Stefan Schnug
 1. Platz: Frank Bosselmann – Karin Thormann
 3. Platz: Jens Uhlen – Irmela Nagel

Hamburg:

2. Platz: Karin Thost – Marion Koch
 1. Platz: Sabine Busching – Dr. Matthias Claußen
 3. Platz: Regina Werner – Jakoba Suchsland

Partnerin zur Alleinspielerin machen kann, um deren möglichen Pik König beim Angriff zu schützen: er eröffnet die Hand mit $2\clubsuit$, damit seine Partnerin die Karos „erfindet“ – am Ende der Reizung „schießt“ auch er sich durch ein $6\diamondsuit$ -Gebot zum Sieg!

AUF DEM WEG INS FINALE

von Claudia Lüßmann

Mit der Zwischenrunde ist die nächste Hürde auf dem Weg zum Challenger-Cup-

Finale genommen. Die Qualifizierten dürfen sich nun auf das große Finale freuen, in dem die besten Paare der sieben Austragungsorte aufeinandertreffen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Turnierleitern, die trotz der außergewöhnlichen Wetterbedingungen einen reibungslosen Turnierablauf ermöglichen haben. Ebenso bedanke ich mich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die mit sportlicher Fairness, guter Laune und viel Engagement zum Gelingen dieses Spieltages beigetragen haben und die Hitzewelle als

höhere Gewalt akzeptiert haben und den verständlichen Frust nicht am Turnierleiter, Gegner oder Partnern oder Partnerinnen ausgelassen haben.

Der Challenger Cup lebt von genau dieser Mischung aus Ehrgeiz, Gemeinschaft und Freude am Bridgespiel. Ich gratuliere allen Qualifizierten herzlichst und freue mich schon jetzt, mit Ihnen in Wiesbaden bei sicherlich angenehmeren Temperaturen das Finale zu erleben.

**EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN**

Was soll West mit diesem Blatt reizen:

West

♠ A109432
♥ KD2
♦ 2
♣ AB6

wenn die Reizung wie folgt verläuft (alle in Nichtgefahr)?

1)

West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	Pass	1♣ 2♣	Pass Pass

2)

West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	Pass	1♣ 1SA	Pass Pass

3)

West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	Pass	1♦ 2♣	Pass Pass

4)

West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	Pass	2♥	Pass

5)

West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	2♦	Pass	1♦ Pass

DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ 754
♥ A62
♦ 973
♣ AK64

N

O
S

♠ A82
♥ KB3
♦ AD86
♣ DB8

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass	3SA	Pass	1SA Pass

West spielt ♠K aus. Gibt es einen Spielplan, der Süd die Erfüllung des Vollspiels sichert, egal wie die Gegnerhände stehen, solange man West auf eine Pik-Länge taxiert?

KEINE HEXEREI

Wie kompetent ist Ihr Gegenspiel?

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ K104
♥ 84
♦ AD1043
♣ K84

N

O
S

♠ B98
♥ B93
♦ B986
♣ 1063

West	Nord	Ost	Süd
2♥ Pass Pass	3♦ 4♣	Pass Pass	1♠ 3♣ Pass

West spielt ♥A aus. Wie soll Ost das weitere Gegenspiel planen, um Süds Kontrakt in Gefahr zu bringen?

Die **Lösungen** finden

Sie auf Seite 16. →

Königswinter
02.10.2026 – 04.10.2026
Maritim Hotel ****



Seminar „Gegenreizung mit Präzision“
Modernes Powerpoint und viel Praxis werden Ihnen helfen, in nur 3 Tagen Ihre Ergebnisse in der Gegenreizung zu verbessern! 1x Kaffee & Kuchen inkludiert.

Kein EZ-Zuschlag!
DZ/HP p.P. ab **545,- €**

Königswinter
04.10.2026 – 11.10.2026
Maritim Hotel ****



Behaglicher Herbst am Rhein
Umfassend renoviert liegt das Maritim Hotel direkt am Rheinufer. Zimmer, Gastro- und SPA-Bereich in neuem Glanz. Auch mit Seminar zum Spezialpreis über 9 Tage buchbar!

Kein EZ-Zuschlag!
DZ/HP p.P. ab **1.300,- €**

Tonbach
22.11.2026 – 27.11.2026
Hotel Traube *****



Winter-Erlebnis für Gourmets
Genießen Sie die Schwarzwald-Champagnerluft, die exzellente Küche, den Nachmittags-Snack, die Zimmer im elegant-klassischen Landhausstil und das moderne Traube-SPA.

EZ/HP ab 1.890,- €
DZ/HP p.P. ab **1.690,- €**

Bad Nauheim
22.12.2026 – 03.01.2027
Hotel Dolce ****



WEIHNACHTEN & SILVESTER mit (Jugend-)Stil

Das charmante Jugendstil-Städtchen Bad Nauheim ist auch in diesem Jahr Ziel für alle, die die Nähe zu Wald, Kurpark und Altstadt schätzen und behaglich Weihnachten und/oder beschwingt Silvester feiern möchten. Neben der exzellenten Lage punktet das Hotel auch mit einem schönen Wellness-Bereich. Sie können natürlich, wie immer, 6 oder 12 Tage buchen. Reiseleitung: Stefan Back

EZ/HP ab **2.370,- €**
DZ/HP ab **2.145,- €**

Lanzarote
19.01.2027 – 02.02.2027
Los Jameos Playa *****



In neuem Glanz!
Entfliehen Sie dem Winter, erleben Sie die male- rische Manrique-Architektur und den vulkanischen Formenschatz Lanzarotes im in neuem Glanz er- strahlenden „Flagschiff“ der Seaside-Hotelgruppe.

EZ/HP (Kat. A, ebenerdig) ab 2.200,- €
DZ/HP (Kat. A, ebenerdig) p.P. ab **2.060,- €**

COMPASS
Stefan Back – Bridge Reisen



COMPASS

VORSCHAU

Ulm
14. – 19.02.2027
Seminar:
„Die 10 schlimmsten Fehler vermeiden!“

Anmeldung und weitere Informationen
Tel. 06220/5215134
www.compass-bridge.de
info@compass-bridge.de

P
BRIDGE
O

Anmeldung und weitere Informationen:

Telefon: 06152 / 855 16 47
www.Probridge-Reisen.de

ProBridge GmbH

- Matthias Goll
- Stefan Back
- Klaus Reps

Grüner Weg 10
64521 Groß-Gerau

E-Mail:
info@probridge-reisen.de

09.-16.08.26	Bad Homburg
Taunus	4* Maritim Hotel ab 1.240,00 € p.P.
	Reiseleitung: Klaus Reps

21.09.-01.10.26	Abano Terme
Italien	5* Hotel Bristol Buja ab 1.610,00 € p.P.
	Reiseleitung: Stefan Back

01.-15.10.26	Rhodos
Griechenland	4* Hotel Apollo Beach ab 1.525,00 € p.P.
	Reiseleitung: Stefan Weber

16.-26.10.26	Meran
Italien/Südtirol	4* Hotel Meranerhof ab 2.160,00 € p.P.
	Reiseleitung: Matthias Goll

06/07.-20/21.11.	Hammamet
Tunesien	5* Steigenberger Hotel ab 1.680,00 € p.P.
	Reiseleitung: Klaus Reps

14.-28.11.26	Ayia Napa
Zypern	5* Hotel Alion Beach ab 2.080,00 € p.P. zzgl. Flug.
	Reiseleitung: Matthias Goll

20.12.26-10.01.27	Andalusien
Spanien	4* Hotel Barrosa Park 14 Tage ab 1.520,00 € p.P. 21 Tage ab 2.000,00 € p.P.
	Reiseleitung: Stefan Weber

22.12.26-03.01.27	Bad Homburg
Taunus	4* Maritim Hotel 12 Tage ab 2.138,00 € p.P. 7 Tage ab 1.447,00 € p.P.
	Reiseleitung: Julius Linde

18.02.-04.03.27	Costa Calma
Fuerteventura	4* SBH Hotel Costa Calma Palace ab 2.180,00 € p.P. zzgl. Flug.
	Reiseleitung: Klaus Reps

Reps Bridgetours



**Ulm-
Spätsommer
an der Donau**

30.08. – 06.09.2026

4* Maritim Hotel Ulm
ab **€ 1.189,00** DZ=EZ



**Bad Homburg-
Wochenendseminar
"Alles über Kontra"**

02. – 04.10.2026

4* Maritim Hotel Bad Homburg
DZ/HP ab **€ 429,00** p.P.
EZ/HP ab **€ 469,00**
ext. Teilnahme € 299,00



**Mallorca-
Goldener Herbst
in Cala Millor**

22.10. – 05.11.2026

4* Grand Hotel CM Castell
de Mar in Cala Millor
ab **€ 1.414,00** p.P.
Preis zzgl. Flug!



**Würzburg-
Weihnachten- und
Silvester am Main**

22.12.26 – 03.01.2027

4* Maritim Hotel Würzburg
22.12.-03.01. ab **€ 2.040,00** DZ=EZ
22.12.-29.12. ab **€ 1.337,00** DZ=EZ
27.12.-03.01. ab **€ 1.337,00** DZ=EZ

2027

Ostertage am Rhein

21. – 31.03.2027
**4* Maritim Hotel
Bonn**

**Genießerwoche
im Kurbad**

25.04. – 02.05.2027
**4* Maritim Hotel
Bad Wildungen**



Klaus Reps
Bridgelehrer &
Reiseleiter



Katharina Reps
Massagetherapeutin &
Organisation

Grüner Weg 10
64521 Groß-Gerau
Tel.: 06152-855 1521

Mobil: 0173-949 2836
Email: reps-bridgetours@web.de
Homepage: www.bridgereisen.de

LÖSUNGEN

EINE HAND – FÜNF LÖSUNGEN

1) West muss einen Weg finden, einen 2er- oder 3er-Pikanschluss aus Ost herauszubekommen, ohne dass Ost auf einmal wegpasst und man keinerlei Vollspiel erreicht. Unter dieser Prämisse scheiden die Gebote 2♠ und 3♠ aus, denn sie zeigen schwache bzw. einladende Hände und sind somit nonforcing. 4♠ hingegen endet in einer Katastrophe, falls Ost in Pik nur eine oder gar keine Karte hält.

Die Lösung kann nur ein künstliches Forcing bringen, das den Eröffner dazu zwingt, sein Blatt weiter zu beschreiben. Da Ost/West bis dato nur ZWEI Farben gereizt haben, übernimmt NUF (Neue Unterfarbe Forcing), hier 2♦, diese Aufgabe. Zeigt Ost nun ein 3er-Pik, ist ein opulenter Fit gefunden. Mit 0-2 Pik-Karten bietet Ost irgendetwas anderes und beschreibt sein Blatt bestmöglich weiter.

Daraufhin ist es dann an West, seine 6er-Länge noch einmal zu nennen, was Ost wiederum auffordert, mit einem Doubleton in Pik diese Farbe zu unterstützen.

2) Einfacher wird es für West sein Blatt zu übermitteln, wenn der Eröffner ein SA-Wiedergebot wählen kann. Ost zeigt via 1SA 12-14 F und eine Hand ohne Kürze. Da folglich ein 6-2-Fit mindestens vorliegen muss, springt West sofort in 4♠ und ist alle Sorgen los, denn das Vollspiel ist erreicht.

3) Diese dritte Aufgabe widmet sich dem Fall, dass Ost/West schon DREI Farben gereizt haben, aber immer noch unklar ist, ob Ost 2 bis 3 Pik-Karten hält, oder aber auf eine extreme Kürze in Pik blickt.

Dies ist ein klarer Fall für den „zweieiigen Zwilling“ von NUF, nämlich Vierte Farbe Forcing (hier: 2♥). Das weitere Aufspüren eines möglichen 6-2- bzw. 6-3-Fits in Pik erfolgt dann genauso wie schon in Beispiel 1 beschrieben.

4) Es ist nun an der Zeit, Abschied von den Piks zu nehmen, denn Osts Antwort zeigt mindestens ein 5er-Cœur und mindestens 10 F.

Hielte der Eröffner zu wenige Punkte für 4♥, würde er zunächst das Notgebot von 2♠ wählen und erst danach, d. h. in der nächsten Runde, die Cœurs bestätigen.

Ab ca. 14/15 F/FV „darf“ West seinen Partner direkt unterstützen, vermeidet dabei aber einen Platz raubenden Sprung in 4♥, denn eine einfache Hebung in 3♥ forciert schon zum Vollspiel UND lässt Platz für Kontrollgebote, falls Ost einmal Schlemmelgüste bekommen sollte.

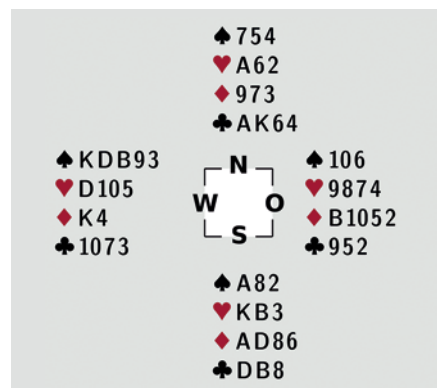
5) Hier wurde West von Süd in die Gegenreizung gedrängt und startet mit einem weit gefächerten 1♠-Gebot, das ca. 8-16 F beinhalten kann. Nachdem sich die Gegner unterstützt haben, ohne dabei große Stärke zu übermitteln, findet sich West nach zweimal Passe in der Wiederbelebungs-Position wieder. Er könnte nun „dimensional“ seine Piks wiederholen, oder mit einem Kontra seine beiden 3er-Längen in Cœur und Treff ins Spiel bringen.

Beide Gebote sind sicherlich nicht falsch, aber Kontra bietet mehr Flexibilität und gibt Ost die Chance, auch dann ins Geschehen einzugreifen, falls er sehr kurz in Pik sein sollte.

DER WEG IST DAS ZIEL

Wie gewinnt Süd seinen Kontrakt? Er nimmt die zweite Pik-Runde und zieht nur dreimal Treff. Wenn beide Gegner immer bedienen, steigt Süd in Pik aus. West kann danach noch zwei weitere Piks einsammeln, während Süd vom Tisch und aus der Hand Karos abwirft.

Danach aber muss West eine rote Karte ausspielen, was Süd einen Schnitt in Cœur bzw. Karo erspart und schon sind neun Stiche erzielt:



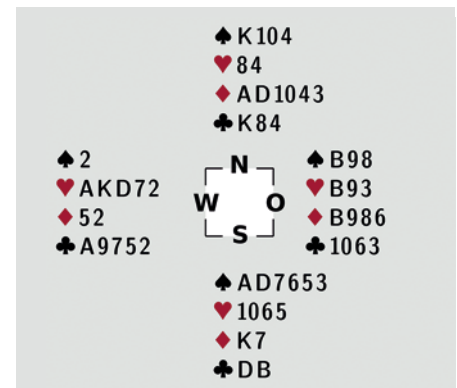
Auf ein viertes, frühes Treff hätte ein kompetenter West sicherlich seinen ♦K

blankiert, um einem möglichen Endspiel zu entgehen. Behielte West stattdessen ♦K4, müsste er sich von einem hohen Pik trennen, worauf Süd den Braten hätte riechen können, in welchem Abwurf-Dilemma West steckt.

KEINE HEXEREI ...

Kann Ost hier dem Alleinspieler wirklich ein Bein stellen, und eine sog. „Losing Option“ kreieren?

Mit offenen Karten erkennt man deutlich, dass der Alleinspieler nur zwei Cœur-Verlierer und ♣A abgeben sollte, da das dritte Cœur aus der Hand auf vielerlei Art und Weisen entsorgbar ist:



Ost kann hier aber für Spannung sorgen, wenn er in der ersten Cœur-Runde ♥9 und danach ♥B zugibt, worauf West, nach sorgfältigem Abzug von ♣A, eine weitere Cœur-Runde dreht.

Jetzt muss Süd raten. Wenn Ost nur zwei Cœurs besaß, könnte er eventuell den Dummy überschnappen. Aus diesem Grund schnappte der Alleinspieler mit ♠K, nur um nach ♠AD festzustellen, dass Ost sich selbst einen Trumpfstich beschert hatte.

Noch war Süd zwar nicht gefallen, aber als ♦B in drei Runden Karo sich weigerte zu erscheinen, verlor Süd auch noch einen Treff-Stich. Ein verdient erarbeiteter Fall!

Autor: Marc Schomann

Multiple Choice ☒ Sie haben die Wahl!

SET 1 – ANTWORTEN AUF 1 IN FARBE

Diese Artikelserie richtet sich an Spieler, die sich noch in einigen Bereichen der Reizung unsicher fühlen. Selbstverständlich ist die Serie auch zur Überprüfung des vorhandenen Wissens geeignet. Als Grundlage für die Reizung dient FORUM D.

Zu jedem Problem werden verschiedene Antwortmöglichkeiten vorgeschlagen, wobei nur eine Antwort die vollständig richtige ist. Bei den Lösungen wird erläutert, warum die jeweiligen Antworten richtig bzw. falsch sind. Für jede Antwort gibt es eine Anzahl von Punkten, die addiert zu einem kommentierten Ergebnis führt.

Sie haben im Verlaufe des heutigen Turniers folgende Hände aufgenommen und die Reizung entwickelte sich wie unten beschrieben. Welche waren Ihre jeweiligen Gebote?

	IHRE HAND	DIE BISHERIGE REIZUNG		IHR GEBOT?
		IHR PARTNER	SIE	
1)	♠ K1072 ♥ 9742 ♦ A6 ♣ B105	1♥	?	a) 1♠ b) 3♥ c) 2♥ d) 1SA
2)	♠ 104 ♥ A10754 ♦ 6 ♣ DB962	1♠	?	a) 1SA b) 2♥ c) 2♣ d) Pass
3)	♠ KD63 ♥ AD8 ♦ D10952 ♣ 4	1♣	?	a) 2♦ b) 1♦ c) 1♠ d) 3SA
4)	♠ 7 ♥ AB62 ♦ K10952 ♣ A74	1♥	?	a) 4♥ b) 3♥ c) 4SA d) 2♦
5)	♠ 9542 ♥ 10 ♦ A8643 ♣ D98	1♦	?	a) 2♦ b) 1♠ c) Pass d) 3♦



♣ BARNOWSKI ♦ BRIDGE ♥ REISEN ♠

31.10. – 14.11. **ZYPERN**
nebenan an Strand + Promenade
Da, wo es in Europa im November



PAPHOS PIONEER BEACH 4* bzw.
Schwesterhotel ASIMINA SUITES 5*
am allerwärmsten ist! ab 1.990 €



27.12.26 - 04.01.27 **BERLIN JW MARRIOTT Hotel 5*** im Zentrum
Silvester- Bridge- Städte- & Kulturreise 9 Tage ab 1.770 €



In sämtlichen Reisen: HP, viel Kultur, alle Ausflüge, Führungen, Konzerte, Auslandstransfers, umfangreiches Bridgeprogramm, CP, Preise inkl./ zzgl. Anreise
Barnowski-Bridge-Reisen Kanzowstr. 14 c 10439 Berlin Tel: 030 – 425 09 85 Mob: 0172 - 35 666 94
barnod-bridgereisen@t-online.de www.barnowski-bridge-reisen.de

ANTWORTEN UND BEWERTUNG

Zu 1) 11 FV, Cœur-Fit.

- a) 1♠: Sie haben einen ♥-Fit und diesen sollten Sie sofort bestätigen.
- b) 3♥: Sie beschreiben Ihre Hand perfekt, Fit mit 11-12 FV.
- c) 2♥: Sie zeigen 6-10 FV. Haben Sie die Kürze und den 9ten Trumpfnicht mitgezählt?
- d) 1SA: Das Gebot geben Sie nur dann ab, wenn Sie keinen Fit haben.

Kommentar: Ihr Partner hat 1♥ eröffnet und Sie haben einen Fit. Ihre vorrangige Aufgabe ist es, Ihrem Partner den Fit und die präzise Punktstärke Ihrer Hand durchzugeben. Sie haben zu 8 F noch 1 V für die Karo-Kürze sowie 2 V für die Ihnen bekannte neunte Trumpf-Karte – also eine Hebung in die Dreierstufe.

Bewertung: a) = 4, b) = 10, c) = 7, d) = 1

Zu 2) 9 FL, kein Fit.

- a) 1SA: Das haben Sie sehr gut gesehen!
- b) 2♥: Die notwendige 5er-Länge in Cœur haben Sie. Das, was Ihnen fehlt, sind die notwendigen 11 FL für einen Farbwechsel in die Zweierstufe.
- c) 2♣: Sie benötigen 11 FL, um eine neue Farbe auf der Zweierstufe reizen zu können.
- d) Passe: Ab 6 FL müssen Sie auf eine Farberöffnung auf der Einerstufe Ihres Partners antworten.

Kommentar: Um eine Ihrer Farben auf der 2er-Stufe bieten zu können, benötigen Sie mind. 11 FL. Ab 6 FL müssen Sie allerdings auf eine 1er-Stufen Eröffnung Ihres Partners antworten. Ihnen bleibt nichts anderes übrig als 1SA zu bieten, ein „Bremse im System“.

Bewertung: a) = 10, b) = 6, c) = 4, d) = 2

Zu 3) 13 FL, 4er Ober- und 5er Unterfarbe.

- a) 2♦: Vorsicht, das ist ein Sprung in eine neue Farbe! Dies kommt als Antwort sehr selten vor und ist nicht mit einem Farbwechsel ohne Sprung in die Zweierstufe zu verwechseln!
- b) 1♦: Eine ausgezeichnete Wahl!
- c) 1♠: Die Idee ist schon sehr gut, aber mit starken Händen ab 13 F wird die Länge zuerst geboten.
- d) 3SA: Vielleicht ist das der richtige Endkontrakt, aber das hat noch Zeit.

Kommentar: Mit einer längeren UF als OF stellt sich die Frage, mit welcher Farbe man beginnen soll. Die Lösung? Mit schwachen Händen unter 13 F reizen Sie die Oberfarbe, mit starken Händen, ab 13 F immer die längste Farbe, egal, ob Ober- oder Unterfarbe.

Bewertung: a) = 1, b) = 10, c) = 7, d) = 5

Zu 4) 17 FV, Cœur-Fit.

- a) 4♥: Diese Hebung zeigt 13-14 FV. Sie sind also zu stark für dieses Gebot!
- b) 3♥: Dieses Gebot zeigt 11-12 FV und kann gepasst werden. Das wäre tragisch.
- c) 4SA: Sie werden vielleicht einen Schlemm ansteuern, aber um dies zu entscheiden, ist es noch zu früh.
- d) 2♦: Genau richtig, zunächst mal ein Farbwechsel.

Kommentar: Mit allen Händen ab 15 F bzw. 15FL mit und ohne Fit ist der erste Schritt in der Antwort ein Farbwechsel. Mit Fit werden Sie natürlich später den Oberfarb-Kontrakt ansteuern und dies mindestens auf Vollspielebene. Für eine direkte Hebung gibt es kein passendes Gebot, aus diesem Grund starten Sie mit einer sog. „Umweg-Reizung“.

Bewertung: a) = 7, b) = 0, c) = 5, d) = 10

Zu 5) 8/9 F, Karo-Fit.

- a) 2♦: An sich eine gute Idee, die 4er-Oberfarbe hat allerdings Vorrang.
- b) 1♠: Bravo, der perfekte Einstieg in die Reizung.
- c) Passe: Ab 6 F muss ein Gebot her, wenn der Partner eine Farbe auf der Einerstufe eröffnet!
- d) 3♦: Dafür sind Sie etwas zu schwach und zudem dürfen Sie keine 4er-Oberfarbe haben, wenn Sie eine UF heben.

Kommentar: Sie haben einen 8-, eher einen 9-Karten-Fit in Karo. Eine Hebung (hier 2♦) kommt jedoch nicht in Frage, weil Sie eine 4er-Oberfarbe haben und ein Fit durchaus möglich ist. Daher bietet man zuerst 1♠ und kehrt später vielleicht zu den Karos zurück, wenn kein Pik-Fit vorhanden sein sollte.

Bewertung: a) = 8, b) = 10, c) = 1, d) = 5

ERGEBNIS

50 Punkte: Super. Sie gehören zu den Top-Spielern in Ihrem Club.
40 – 49 Punkte: Sie haben sehr viel richtig gemacht, zeigen aber noch ein paar Schwächen, an denen es sich zu arbeiten lohnt.
30 – 39 Punkte: Das Meiste haben Sie gut gelöst, können aber an der einen oder anderen Stelle noch an sich arbeiten.
15 – 29 Punkte: Sie zeigen viele Unsicherheiten. Gute Bridgebücher oder CDs können weiterhelfen.
unter 15 Punkte: Waren Sie mit den Gedanken abwesend? Versuchen Sie den Test morgen noch einmal.

Autor: Frank-Onno Bettermann

Pechsteins LEIDEN Folge 25

BEI *DEM* PARTNER!

Der sechste Kampf der Teamliga führte unsere vier Strategen nach Holthausen. Im letzten Jahr hatten die beiden Holthäuser Ehepaare knapp gewonnen, aber Herr Pechstein war optimistisch, dass es dieses Jahr besser würde. Getreu seiner diesjährigen Maxime, die Gegner durch Freundlichkeit einzulullen, hatte er ein paar Gastgeschenke besorgt. Nach den Reinfällen zu Beginn des Jahres hatte er sich vorsichtshalber erkundigt, was die Gastgeber für Vorlieben an den Tag legten. Und so trafen die vier Herren vollgeladen in Holthausen ein. Blumen, Pralinen, Cognac und ein Angelbuch für Herrn Prof. Harnischmacher wurden an die sichtlich erfreuten Holthäuser überreicht.

DER SECHSTE TEAMKAMPF STAND BEVOR!

Beim Smalltalk während des Mischens der ersten acht Boards erkundigte sich Herr Pechstein freundlich bei Herrn Prof. Harnischmacher nach dessen Angelglück. „Es macht sich“, erwiderte dieser lächelnd, „letzte Woche habe ich vier Stunden geangelt, um einen Fisch zu fangen. Gestern ist mir das schon in drei Stunden gelungen!“

Zur Halbzeit war das Rennen noch völlig ausgeglichen. Dann kamen einige interessante Hände. Bei der folgenden stand Herr Bobolz im Rampenlicht.

♠ AD6 ♥ 8642 ♦ A932 ♣ 102 W N O S ♠ B10832 ♥ 7 ♦ K6 ♣ AKD96			
West <i>Knopp</i>	Nord <i>Pechstein</i>	Ost <i>Fr. Knopp</i>	Süd <i>Bobolz</i>
Pass Pass	3♠ Pass	Pass Pass	1♠ 4♠

Herr Bobolz war in 4♠ gelandet, ohne dass die Gegner sich eingemischt hatten. ♥K wurde angegriffen und Herr Knopp setzte mit ♥D fort. Herr Bobolz stach in der Hand und ließ ♠B laufen. Zu seinem Leidwesen gewann Frau Knopp und spielte Cœur weiter. Herr Bobolz stach wieder und zog eine zweite Runde Trumpf. Zum Glück bedienten beide Gegner. Der letzte Trumpf wurde auch noch gezogen, dann radelte Herr Bobolz die Treffs von oben herunter. Leider hatte Herr Knopp vier davon. Und als er mit dem vierten an den Stich kam, hatte er außerdem auch noch ein Cœur, um den Kontrakt einmal zu schlagen.

„Da saß wieder mal nichts“, fasste Herr Bobolz zusammen, „♠K nicht im Schnitt, Treffs 4-2 und der mit dem 4er-Treff hat auch noch ein viertes Cœur!“

„Mit mir als Partner hätten Sie das wissen müssen“, brummelte Herr Pechstein. „Sie hätten ein Sicherheitsspiel anlegen sollen.“

„Und wie?“ fragte Herr Bobolz.

Herr Pechstein blieb die Antwort schuldig. Hier die ganze Hand:

♠ AD6 ♥ 8642 ♦ A932 ♣ 102 W N O S ♠ B10832 ♥ 7 ♦ K6 ♣ AKD96			
♠ 75 ♥ KD109 ♦ D85 ♣ B754		♠ K94 ♥ AB53 ♦ B1074 ♣ 83	

Bei der Endabrechnung konnte Herr Kilian die Frage von Herrn Bobolz zu dessen Leidwesen beantworten. An ihrem Tisch war Herr Prof. Harnischmacher auch in 4♠ gekommen und die ersten drei Stiche waren genauso gelaufen. Dann hatte der Professor jedoch erst ♣A abgezogen, bevor er die zweite Trumpfrunde zum Tisch spielte. Er registrierte den guten Trumpfstand und spielte Treff zum König, gefolgt von Klein-Treff am Tisch geschnappt. Mit ♦K zurück in der Hand zog er den letzten Trumpf und claimte für einen Überstich.

Da dies nicht die einzige Swing-Hand für die Holthäuser war, wurde es zur Enttäuschung unserer vier Helden wieder nichts mit dem ersten Sieg.

Das letzte Wort hatte der glückstrahlende Professor Harnischmacher: „Erfolgreich Bridgespielen ist doch viel spannender als Angeln!“

Expertenquiz

August 2026

Autor: Michael Gromöller

Machen wir keine großen Worte – es geht los!

PROBLEM 1

Team, Teiler: W, Gefahr: O/W			
♠ 5 ♥ KDB4 ♦ AK973 ♣ A72			
West			
West	Nord	Ost	Süd
1♦	2♣	X	Pass
2♥	3♣	3♦	Pass
?			

Bewertung: 4♣ = 10, 4♠ = 5, 3SA = 5, 5♦ = 4

Völlig einig ist sich hier die Mehrzahl der Experten, dass das 2♥-Gebot sehr unterreizt war. Die Frage war also hier, wie man das jetzt noch retten kann. Viele der Experten versuchten, jetzt noch irgendwie Richtung Schlemm weiter zu reizen. Andere begnügten sich mit 3SA, was mir ehrlich gesagt überhaupt nicht gefällt. Aus meiner Sicht muss der Partner für 3SA fast zwingend ♥A haben, sonst fällt es mir schwer, eine Hand zu konstruieren, mit der dann 3SA gehen soll. Eventuell fünf Karo-Stiche, ♣A, aber wo sollen die anderen drei ohne ♥A herkommen?

R. Bley: 3SA. Alte Bob Hamman-Regel: „Wenn 3SA als Gebot in Frage kommt, dann mach es!“

V. Di Bacco: 3SA. Partner zeigt mit dem Kontra erstmal Oberfarben, jetzt nach 3♦ wird er ein 4er-Pik und Karos haben. Ich möchte jetzt einfach 3SA probieren, ich habe ja einen Treff-Stopper.

B. Hackett: 3SA. Partner sollte Piks und Karos haben. Ich habe einen Treff-Stopper und ein 5er-Karo mit Stichpotenzial. 2♥ empfinde ich als ein „Underbid“. Ich habe 17 und Partner sollte eigentlich 8+

Punkte versprechen. Daher möchte ich lieber partiefördernd reizen.

M. Schneider: 3SA. Zu stark für Passe und keine bessere Idee. 3SA ist das naheliegendste Vollspiel.

G. Smykalla: 3SA. Mit passenden Werten könnten auch 6♦ gehen.

Stimmt, und das wird u.a. mit 3SA begraben.

C. Fröhner: 4♣. Da 4♦ oder auch 4SA nicht als Assfrage verstanden wird, probiere ich es mit 4♣. Diesen Monat wähle ich mal ein Gebot mit Katastrophenpotenzial, denn der Partner hat ja ein 4er-Pik. Er ist aber so fantasievoll, dass er nicht passen wird. Einen leichten Schlemmversuch ist die Hand wert, besonders wenn der Partner jetzt 5♣ reizen kann.

Du bist der Einzige, der dieses Gebot gewählt hat. Das Expertenquiz sieht vor, dann dafür 1 Punkt zu vergeben. Dies finde ich ungerecht und gebe dir 5. Denn mir gefällt dieses Gebot (wenn auch gefährlich) sehr gut. Klar würde man mit 4er-Pik dazu (4-4-5-0-Verteilung) 3♠ reizen, so dass 4♣ eine Kürze zeigen „muss“. Ob der Partner immer dran denkt in dem Moment, ist die andere Frage. Aber als Schlemmvorlage aus meiner Sicht ein sehr gutes Gebot.

Hier nun alle, die mit 4♣ ihr Glück versuchen:

T. Gotard: 4♣. Huh, was ist hier los? Ich muss mich bei meinem letzten Gebot vertan haben. Meine Hand macht Schlemm gegenüber sechs ausgewählten Punkten und Vollspiel gegen jedes normale Kontra, aber ich habe vorgeschlagen 2♥ zu spielen?

P. Grünke: 4♣. Wieso habe ich denn 2♥ gereizt? Jetzt muss ich ja befürchten, dass 4♦ gar nicht mehr forcing wäre, nachdem ich mich davor so sehr limitiert habe. Dann bleibt nur 4♣.

B. Janson: 4♣. Ich hätte vorige Runde bereits 3♥ geboten, aber das ist hier ja nicht

gefragt. Ich möchte immer noch ins Vollspiel, aber ein sinnvolles Gebot, um 3SA zu erreichen, sehe ich nicht. Vermutlich ist das auch gar nicht der beste Kontrakt, sondern eher 5♦ oder 6♦. Ich biete auf dem Weg zu 5♦ noch 4♣, vielleicht geht ja noch was Richtung Schlemm.

P. Jokisch: 4♣. Nachdem ich mit 2♥ mindestens 5 Punkte zu wenig gereizt habe, muss ich jetzt Gas geben. Gegenüber ♠Axxx ♥Axx ♦xxxx ♣xx habe ich ja schon ganz gute Aussichten in 6♦. Ich fürchte allerdings, dass ich Partner meine Stärke nach dem 2♥-Gebot sowieso nicht mehr vermitteln kann. Aber das lässt sich jetzt nicht mehr ändern.



U. Kasimir:
2♥ war eindeutig zu wenig!

U. Kasimir: 4♣. Meines Erachtens war 2♥ deutlich zu wenig, das würde man auch mit 12 Punkten reizen. Was hat der Partner nun: Karo-Anschluss, 4er-Pik und weniger als vier Cœurs. Schlemm in Karo kann nicht gehen gegenüber einer 4-3-5-1-Verteilung mit ♦D und einem Ass oder ♦D und zwei Assen. Deswegen ein Cuebid. Alternative wäre 5♦.

D. Laidig: 4♣. Es könnte reichen für 6♦, wenn Partner bspw. Single-Treff und ein Oberfarb-Ass hält.

Ja, da bin bei dir, aber die Frage ist nur, woran der Partner erkennen soll, dass Single-Treff und ein Oberfarb-Ass genug sind?

I. Lüßmann: 4♣. 3♦ halte ich nicht für forcing, sondern eben nur 4er-Pik mit Karo-Fit. Trotzdem zeige ich Zusatzwerte für mein

sehr vorsichtiges 2♥. Karo erscheint mir aussichtsreicher als 3SA.

Der Erste, der mal das 3♦-Gebot hinterfragt hat! Ich denke auch, dass dies nicht forciert sein kann, aber vielleicht doch ein bisschen Zusatzwerte zeigt.

S. Reim: 4♣. Was war letzte Runde los? Ein nicht forciertes 2♥ mit 17 F vom Feinsten und 1-4-5-3?!? Das werde ich nicht mehr aufholen können. Eigentlich kann ich auch gleich raten, ob ich 5♦ oder 6♦ ansagen soll. Ich versuche, mit 4♣ gefolgt von 5♣ Partner ein Cuebid in einer Oberfarbe zu entlocken.

Verstehe ich, aber außer, dass nicht zwei Stiche von oben fehlen, hat mich das nicht sehr viel weitergebracht, finde ich. Direkt geraten haben:

H. Häusler: 5♦. Nachdem West mit 2♥ maßlos unterreizt hat, bleibt jetzt nur, den Endkontrakt zu raten.

D. Cole: 5♦. Diese Frage ist unmöglich. Ich habe 2♥ gereizt, obwohl ich genug für Vollspiel habe. Jetzt rate ich, welche Vollspiel besser ist.

K. Reps: 4♣. Lustig! Ein weiterer Anlass, meinen Uraltscherz auszugraben: Kommt ein Mann mit 'nem Grillhähnchen unterm Arm zum Tierarzt: „Herr Doktor, ist da noch was zu retten?“

Als glühender Otto Waalkes-Fan ist darauf hinzuweisen, dass dieser Spruch selbstverständlich von Selbigem kommt.

Das 2♥-Gebot aus der vorigen Runde mit 17 dicken Punkten ist an Absurdität nicht zu überbieten. Das Reparieren von anfängerhaften Reizfehlern sollte Aufgabe

von Bridgelehrern sein und hat in einem Expertenquiz nichts verloren. Ich überufe jetzt einfach mal die gegnerische Farbe. Das hebt die Verwirrung normalerweise auf ein noch höheres Niveau!

PROBLEM 2

Paar, Teiler: O, Gefahr: keiner			
♠ AD5 ♥ KD95 ♦ D1084 ♣ B10			
West	Nord	Ost	Süd
?		2♠	Pass

Bewertung: Passe = 10, 3♠ = 5, 2SA = 3, 4♠ = 1

Eigentlich stellt sich hier nur die Frage, ob man passen, mit 3♠ die Sperre verlängern oder mit 2SA zum Vollspiel einladen soll. Aber das genügt ja auch!

R. Marsal: 2SA. Leicht überzogen, aber Passe ist zu defätistisch und Kontra macht ♠D und ♣B10 blank auch nicht besser.

Ich glaube, Reiner, dass du hier Süd und West verwechselt hast. Denn Kontra auf Partners Eröffnung mag zwar öfters sinnvoll sein, doch die Regeln geben es (noch) nicht her.

R. Bley: 2SA. Natürlich auch eine Stilfrage (vor allem, was den Partner betrifft).

In meiner Welt reicht ein Maximum des Partners für Vollspiel.

Gut, mich hätte hier doch sehr interessiert, welches Maximum denn in deiner Welt gereicht hätte? ♠Kxxxxx ♥xx ♦AKx ♣xx wäre eine Variante, wenngleich schon sehr ausgesucht.

C. Fröhner: 2SA. Eine Hand wie aus dem Lehrbuch. 2SA Feature ist eine sehr schöne Konvention, mit der ich jetzt Minimum/Maximum und Nebenwert oder Kürze erfahren kann. Die Stärke dazu habe ich, ebenso den Fit. Mit Treff-Wert beim Partner könnte 3SA der richtige Kontrakt sein, ansonsten etwas fantasielos 4♠, wenn es eine positive Antwort gibt.

Aus meiner Sicht sollte das in keinem Lehrbuch stehen. Die Antwort dazu geben fast alle anderen:

G. Cohner: Passe. Vollspiel sehe ich hier nicht.

T. Gotard: Passe. Für 4♠ fehlt mir zu viel, ich bleibe passiv und versuche einen sicheren Plussscore mitzunehmen.

P. Grünke: Passe. Vielleicht bekommen wir es ja für 2♠.

So sieht das auch:

P. Jokisch: Passe. Für eine Einladung ist mir die Hand zu schwach. Vertretbar ist, mit 3♠ die Sperre zu erhöhen. Wenn 3♠ nicht mehr geht, wird der Gegner schon einen Teilkontrakt auf der Dreierstufe erfüllen können. Mit den Piks halte ich diese Taktik aber nicht für notwendig. Ich kann nach 3♣ vom Gegner immer noch 3♠ reizen. Und manchmal bekommen wir den Kontrakt schon für 2♠. →



Hotel & Spa Fontenay • Eichwaldstraße 8–12 • D-86825 Bad Wörishofen
Telefon +49 (0) 8247-3060 • fontenay@t-online.de • www.kurhotel-fontenay.de

Bridge-Spezial-Arrangement

im 5 Sterne Hotelklassiker Hotel & SPA Fontenay

– Ihr Individualhotel in Bad Wörishofen im Allgäu –

13. bis 20. September | 22. bis 29. November 2026

Ein maßgeschneidertes Entspannungs- und Verwöhnprogramm lässt kaum Wünsche offen. Die spannenden Bridgepartien werden von unserer charmanten Bridgeexpertin **Frau Inge Plein** begleitet.

- 7 Übernachtungen mit reichhaltigem Frühstücksbuffet inkl. Vollpension
- 1 Kerzenlicht-Dinner
- 2 klassische Massagen (je 30 Min.)
- 1 klassische Gesichtsbildung
- 1 Schönheitsbad in der Caracallawanne
- 1 med. Pediküre mit Fußbad und Massage und die Kurtaxe.

Preis pro Person: Einzelzimmer oder Doppelzimmer *Komfort* ab 1.770,- €
Einzelzimmer oder Doppelzimmer *De Luxe* ab 1.870,- €

Wir freuen uns sehr auf Sie!

Familie Holzbock mit dem herzlichen Fontenay Team

Für die nächsten drei Experten ist die Turnierform der entscheidende Faktor, da man im Teamturnier mit einem in Gefahr erfülltem Vollspiel doch einiges gewinnen kann. Allerdings ist man hier in Nichtgefahr und gereiztes Vollspiel erfüllt gegen Teilkontrakt bringt 6 IMPs. Vollspiel 1 down gegen +140 kostet 5 IMPs. Daher empfinde ich in dieser Gefahrenlage die folgende Argumentation nicht so stichhaltig:

A. Alberti: Passe. Zu Topfiguren in Pik und einer roten Farbe braucht es noch eine Kürze, damit Partie gehen kann. Im Teamturnier würde ich 2SA reizen.

K. Herz: Passe. Nur im Teamturnier in Gefahr würde ich mit 2SA einen Partieveruch machen. Im Paarturnier will ich positiv schreiben, und ich kann mir diverse Hände vorstellen, bei denen selbst 3♣ nicht sicher sind.

S. Reim: Passe. Im Paarturnier definitiv zu wenig für einen Vollspierversuch.



B. Janson:
Passe trotz
17er-Regel!

B. Janson: Passe. Es gibt die 17er-Regel, die besagt, dass man gegenüber Weak Two einen Vollspierversuch machen soll, wenn die Punkte + Anzahl der Trümpfe mindestens 17 ergeben. Hier kommen wir exakt auf 17 (14 Punkte + 3 Trümpfe). Aber ich habe zu viele weiche Werte (Quacks) für 4♣. Sperren mit 3♣ muss ich auch nicht, weil ich keine Angst davor habe, dass ein Gegner balanciert. 3♣

biete ich dann noch und auf der Viererstufe wird der Gegner kontriert.

Man lernt nie aus. Ich spiele nun auch schon 47 Jahre Bridge, aber diese 17er-Regel kannte ich bisher nicht.

K. Reys: Passe. Ich habe einen schönen Fit und auch ansprechend viele Punkte. Leider bestehen die Punkte zu einem nicht unerheblichen Anteil aus Damen und Buben. Daher unternehme ich keinesfalls einen Partieveruch und auch eine Sperre in 3♣ sieht komisch aus, da ich vor keinem gegnerischen Kontrakt Angst habe und selbst 3♣ keineswegs sicher sind. Reizt der Gegner jetzt noch, kann ich immer noch 3♣ sagen oder den Gegner eventuell kontrieren.

Ich schließe mich der Argumentation an und habe hier auch keine große Sympathie für 3♣.

D. Cole: 3♣. Vollspiel geht kaum, und die Gegner sollen nicht ihren Treff-Fit finden.

V. Di Bacco: 3♣ Ich möchte dem Gegner die Dreierstufe nehmen. An 4♣ glaube ich nicht.

H. Häusler: 3♣. Es ist unwahrscheinlich, dass genau 2♣ gehen UND wir die spielen dürfen. Direkte 3♣ verleiten den Gegner eher zu einem Fehltritt auf Viererstufe, als wenn ich erst passe und dann mit 3♣ überbiete.

Den Gegner mit einem 3♣-Gebot auf die Viererstufe zu „verführen“ gefällt mir. Hoffentlich tut er das dann auch.

B. Hackett: 4♣. Um so viel Platz wie möglich wegzunehmen. Reize ich langsam (wie z.B. 2SA), gibt es dem Gegner Gelegenheit, in die Reizung zu kommen.

Solange der Gegner mit Karos oder Cœurs in die Reizung kommt, ist doch eigentlich alles gut, oder?

PROBLEM 3

Paar, Teiler: S, Gefahr: alle			
♠ 105 ♥ KB 10976 ♦ D 102 ♣ K 10			
West	Nord	Ost	Süd
2♥ ?	Pass	3♣ ¹	1♦ Pass
¹ forcing			

Bewertung: 3SA = 10, 3♦ = 2, 3♥ = 1

Die sehr große Mehrheit ist sich hier einig und entscheidet sich für 3SA nach dem Motto: Der Partner hat mich forciert, daher muss ich ein Gebot abgeben! Der nicht ganz so sichere Karo-Stopper ist vielleicht ein Problem, aber andere Gebote als 3SA sind eher auch nicht besonders zielführend.

P. Grünke: 3♦. Gute Hand, aber ich weiß nicht, was der richtige Kontrakt ist. Also lasse ich Partner seine Hand weiter beschreiben.

Nach Stopper in Karo kann der Partner jetzt nicht mehr fragen. Vielleicht bietet er noch Piks an, worauf ich wohl 3SA sage – also kann ich es eigentlich auch gleich machen.

B. Hackett: 3♦. Waiting. Partner, bitte biete etwas Sinnvolles! 3SA scheidet aus, da mir der Pik-Stopper fehlt. 3♥ finde ich zu einseitig. Über 3♣ vom Partner biete ich 3SA als Vorschlag.

Ich würde nicht erwarten, dass mein Partner „nach einem Karostopper fragt“, um dann in der nächsten Runde mit selbigem 3SA zu sagen. Ich hätte jetzt eher so etwas wie einen Halbstopper erwartet (♦Bxx).



August 2026 | DBV-Onlineunterricht bei BBO

32. KALENDERWOCHE

Di 04.08.2026 20.00 Uhr Spielplan 360°
– Lektion 9 – Ducken oder nicht im SA-Kontrakt?
Mi 05.08.2026 19.00 Uhr
DBV Damentraining mit Christian Fröhner

33. KALENDERWOCHE

Di 11.08.2026 20.00 Uhr Spielplan 360°
– Lektion 10 – Wettlauf im SA-Kontrakt
Fr 14.08.2026 18.00 Uhr Alles über Reizen
– Lektion 8 – Schlemmreizung Unterfarbe

35. KALENDERWOCHE

Di 25.08.2026 20.00 Uhr Spielplan 360°
– Lektion 11 – Kombination von Chancen EVI
Fr 28.08.2026 18.00 Uhr Alles über Reizen
– Lektion 9 – Inverted Minor

V. Di Bacco: 3♥ Ich hab nicht viel zu sagen und in Rot ist meine Hand definitiv eher Minimum.

Ich würde sagen, dass 3♥ doch eher so etwas wie ♠xx ♥AKB10xx ♦xx ♣xxx zeigen sollte!

Der komplette Rest der Experten argumentiert, dass man doch den Karo-Stopper hätte und daher 3SA das naheliegende Gebot sein sollte. Stellvertretend hier ein paar Auszüge:

A. Alberti: 3SA. Der Stopper in Karo könnte reichen. Mit dem König in Treff dazu ist die Hand gut für 3SA.

R. Bley: 3SA. Treff-Anschluss und ein Karo-Stopper. Ansonsten siehe Hamman-Regel...

D. Cole: 3SA. Ich habe Maximum für 2♥, Treff Fit und ein Stopper in Karo, also: Vollspiel!

K. Herz: 3SA. Warum habe ich nicht 1♥ gereizt? Mit so viel Defensive gefällt mir der schwache Sprung überhaupt nicht! Nach forcierenden 3♣ ist meine Hand trotz fehlender Quick-Tricks relativ stark: ich habe Maximum, einen Karo-Stopper und eine semi-ausgeglichene Verteilung.

B. Janson: 3SA. Der Karo-Stopper wird die interessanteste Info für den Partner sein. Mein Treff-Anschluss ist ideal für 3SA, aber nicht so toll für 5♣. Alternative wäre 3♥, um eine gute Cœur-Farbe zu zeigen, die man auch gegenüber einem Single spielen kann.

U. Kasimir: 3SA. Ich habe einen Weak Jump gereizt, der Partner forciert und ich habe Maximum mit Karo-Stopper. 3SA hört sich alternativlos an.

I. Lüßmann: 3SA. Ich habe meistens einen Karo-Stopper oder zumindest kann der Gegner nicht fünf Karo-Stiche abziehen.

R. Marsal: 3SA. Da 3♣ forciert ist, muss ich wohl mein Maximum sowie meinen Karo-Stopper zeigen.

K. Reps: 3SA. Schön, dass ich so einem mutigen Partner habe, der mich auf abso-lutem Maximum erwischt. Karo-Stopper habe ich, Treff-Figur habe ich – da steht doch 3SA nichts im Wege! Auch, wenn meine Cœurs wunderschön sind: 3SA ist der korrekte Kontrakt. Hätte der Partner gegenüber sehr guten Cœurs lieber 4♥ spielen wollen, hätte er mit 2SA Ogust nach meiner Qualität fragen können, anstatt mit 3♣ zu forcieren. Hat er aber nicht, also will er auch nicht Cœur spielen! In 4♥ drohen auch leicht vier Verlierer, während 3SA mit sechs bis sieben Treff-Stichen vermutlich mit der Mütze gehen.

Hoffentlich auch ohne Mütze bei dem Wetter momentan ...

PROBLEM 4

Paar, Teiler: N, Gefahr: O/W				
♠ A654 ♥ 86 ♦ AK106 ♣ KD6				
West				
West	Nord	Ost	Süd	
3♥ ²	Pass	1♠	2♠ ¹	
?	X	4♣	4♦	
¹ Michaels (Cœur und Unterfarbe) ² gute Pik-Hebung				

Bewertung: Kontra = 10, 5♦ = 8, Passe = 5, 5♣ = 5, 4SA = 5, 5♠ = 2, 4♠ = 1

Ein sehr schönes Problem, wie man hier einen Schlemm ausloten kann. Mit 4♣ sollte der Partner auf jeden Fall Schlemminter-

esse zeigen, sonst wäre dieses Gebot überflüssig. Eigentlich geht es jetzt nur noch darum, dass die Gegner nicht zwei Cœur-Stiche abziehen können. Manchmal hilft bei der Reizung, sich das Blatt des Partners vorzustellen. Wenn wir annehmen, dass eventuell zwei Cœur-Stiche fehlen, was könnte der Partner dann haben? ♠KDBxx ♥xx ♦x ♣ABxxx? ♠KDBxxx ♥xx ♦x ♣Axx? Für mich hat man damit kein Schlemminteresse! Es gibt noch einige Hände mehr, aber ich glaube, ohne diese Cœur-Kontrolle gibt es kaum Hände, mit denen mein Partner ernsthaft via 4♣ eine Kontrolle durchgibt. Aber mal schauen, was der Rest so meint:

S. Reim: 4SA. Ich vertraue darauf, dass Partner eine Cœur-Kontrolle hat und stelle die Assfrage, bevor mich der Gegner angesichts der Gefahrenlage noch auf der Fünferstufe belästigt. Mit den schicken Treff-Werten bei mir sollten 12 oder 13 Stiche kein Problem sein.

Eigentlich ist jetzt dazu alles gesagt. Du warst leider der Einzige (dennoch 5 Punkte von mir dafür). Die Angst vor der fehlenden Cœur-Kontrolle sitzt doch tiefer als gedacht:

D. Cole: 5♦. Der Partner hat Pik und Treff. Meine Hand könnte kaum besser sein. Für 6♣ brauche ich eine Cœur-Kontrolle. Also zeige ich meine Karo-Kontrolle.

H. Häusler: 5♦. Mit 4♣ zeigt Partnerin zunächst nur den schwarzen Zweifärber. Mit 5♦ erfahre ich, ob Partnerin eine Cœur-Kontrolle hat. Falls ja, kann ich über 5♥ noch mit 5SA nach Keycards fragen.

K. Herz: 5♦. Ich habe für den Partner eine Super-Hand mit Doppelfit und ca. 18 FV. Da Partner auch kein Minimum gezeigt hat, möchte ich einen Pik-Schlemm spielen, wenn Partner eine Cœur-Kontrolle →



**Sylt
Silvester**
Hotel Roth am Strande
27.12. - 03.01.2027
Ab 1.580,00 € inkl. HP



**Berlin
Silvester**
Maritim ProArte Hotel
27.12. - 03.01.2027
Ab 1.670,00 € inkl. HP



Münster
Hotel Mövenpick
direkt am Aasee
20.06. - 27.06.2027
Ab 1.519,00 € inkl. HP



Landau
Parkhotel Landau
22.02. - 28.02.2027
Ab 1.350,00 € inkl. HP



**Düsseldorf
Ostern**
Courtyard by Marriott
24.03. - 31.03.2027
Ab 1.399,00 € inkl. HP



Vorschau Bridge Reisen 2027
Sylt, Hotel Roth am Strande
27.06. - 04.07.2027, 04.07. - 11.07.2027
11.07. - 18.07.2027, 17.10. - 24.10.2027
Timmendorfer Strand, Maritim Seehotel
22.08. - 29.08.2027

hat. Daher 5♦ Cuebid, was nach Cœur-Kontrolle fragt.

Interessant, dass die nächsten drei Experten über ein Gebot und dessen Bedeutung nachdenken. Einem ist es dann aber doch zu heiß:

C. Lüßmann: 5♦. Ohne Gegners 4♦-Gebot hätte 5♠ nach Cœur-Kontrolle gefragt. Jetzt ist das aber nicht mehr eindeutig. Also zeige ich meine Karo-Kontrolle und hoffe, dass Partner die Cœur-Kontrolle hat und zeigt.

Die anderen beiden geben es auf Partner vertrauend ab:

C. Fröhner: 5♠. Ich bin etwas ratlos. Der Gegner versucht wohl etwas zu tricksen. Ich müsste eine Cœur-Kontrolle herausbekommen, ich hoffe, dass mein Partner das mit 5♠ versteht. Normalerweise fragt das nach Kontrolle in der gegnerischen Farbe, nur sind hier zwei Farben gereizt. Ohne Karo-Kontrolle hätte ich aber 4♥ geboten, also wird auch hier wieder ein Partner mit genügend Fantasie meine Absichten verstehen.

C. Schwerdt: 5♠. Das könnte nach Cœur-Kontrolle fragen. Für 4♠ zu gut.

I. Lüßmann: 5♣. Ich zeige Schlemminteresse ohne Cœur-Kontrolle.

Leider bist du sehr allein mit diesem Gebot. Da ich es aber für genauso gut wie 5♦ halte, wirst du wie zuvor bspw. Sebastian Reim oder Christian Fröhner dafür 5 Punkte bekommen.

N. Bausback: Passe. Forcierend, Vielleicht hat der Partner eine Chance, eine Cœur-Kontrolle zu zeigen.

T. Gotard: Passe. Wir sind forciert, ich gebe Partner die Chance, 4♥ zu reizen mit Cœur-Kontrolle.

P. Grünke: Passe. Wir sind hier ja sicher im Forcing Pass, damit sollte mein Passe eine Kontrolle in Karo zeigen und ich kann herausfinden, ob Partner eine Kontrolle in Cœur hat.

J. Linde: Passe. Darauf hoffend, jetzt eine Cœur-Kontrolle zu erfahren.

G. Smykalla: Passe. Ich hoffe, dass Passe forcing ist, wenn Partner nun nicht 4♥ sagen kann, begnüge ich mich mit 4♠.

Wenn ich ehrlich bin, mag das Passen zwar eine gute Idee in der Theorie sein, aber in der Praxis:

P. Jokisch: 5♦. Kontra bringt wahrscheinlich nicht viel, weil West auf 4♥ ausbessern wird. Mit 5♦ mache ich einen Schlemmversuch mit Karo – ohne Cœur-Kontrolle.

Einige Experten versuchen das Problem der Cœur-Kontrolle eher durch ein Kontra zu lösen:

R. Bley: Kontra. Sollte Karo-Cuebid sein und den Fokus auf das fehlende Cuebid in Cœur legen.

G. Cohner: Kontra. Um die guten Karowerter zu zeigen. Es wird nicht dabei bleiben. Direkt 5♦ als Cuebid wäre eine Alternative, die mir gefallen würde.

B. Hackett: Kontra. Um Werte in Karo zu zeigen. Gerne kann das auch der Endkontrakt werden.

Ja ... und Trump tritt zurück, und Putin beendet den Krieg, und ... schön wär's!

R. Marsal: Kontra. Auf ein zu erwartendes 4♥ von Nord, sofern Passe von Ost und Süd, biete ich 5♠ als Frage nach Cœur-Kontrolle. Ost sollte eine „attraktive“ Pik/Treff-Hand haben, die mindestens die Fünferstufe aushält.

Naja ... könnte man dann nicht gleich 5♠ reizen?

K. Reps: Kontra. Das Einzige, was mir für 6♠ fehlt, ist die Cœur-Kontrolle. Mit Kontra zeige ich auf jeden Fall eine Karo-Kontrolle. Leider wird der Gegner hinter mir 4♥ reizen, so dass der Partner nicht mehr ökonomisch seine Cœur-Kontrolle zeigen kann (sofern er eine besitzt). Über 4♠ des Partners werde ich noch mit 5♦ weitermachen, damit der Partner jetzt endlich mit 5♥ seine Cœur-Kontrolle zeigen kann, worauf ich dann in 6♠ springen werde. So der Plan!

Der Plan gefällt mir nicht so gut, denn zum einen könnte man direkt 5♦ bieten, und vor allem sollte man nach einem 5♥-Gebot des Partners mit 5SA die Assfrage stellen können, um nicht 7♠ zu verpassen, falls der Partner ♠KDxxx ♥Ax ♦x ♣Axxxx hält.

V. Di Bacco: 4♠. Wenn der Gegner eine rote Farbe (im Kontra) spielen möchte, soll er es auf der Fünferstufe tun.

Das stimmt schon, aber ich denke, dass dein Blatt doch viel zu stark für 4♠ ist. Bei nochmaligem Draufschaun wirst du das auch so empfinden.

So viel für diesen Monat, und einen schönen Sommer!

+++ LESERWERTUNG AUGUST 2026 +++

Während für viele Mitspieler der August leichte Punkte-Einbußen brachte, gelang es dennoch drei Vereinen und fünf Einzelspielern, den 40 Punkte-Jackpot zu knacken und somit ihre Position im Jahres-Ranking zu konsolidieren bzw. zu verbessern.

Ab nächsten Monat werden die Tabellen dann vielleicht ein anderes Gesicht haben. Zum einen können Teilnehmer, die bis dato sieben Monatswertungen zu Buche stehen haben, auf die maximalen acht Wertungen aufstocken, zum anderen können diejenigen, die in jedem Monat mitgetippt haben, ihr schlechtestes Ergebnis durch ein Besseres ersetzen. Warten wir also die Veränderungen ab September ab – für Spannung ist gesorgt!

MONATSWERTUNG CLUBS

1. BC Alert Darmstadt	40
BC Dietzenbach	40
BTC Dortmund	40

MONATSWERTUNG EINZELSPIELER

1. Dr. Bernhard Kopp	40
Werner Kühn	40
Gabriele Schneider	40
Klaus-Peter Schneider	40
Ulrich Schweding	40
6. Alfried Bocker	38
Dr. Andreas Deter	38
8. Martin Meckel	35
9. Tobias Förster	33
Andrzej Makula	33

JAHRESWERTUNG CLUBS

1. BC Alert Darmstadt	277
2. BC München	271
3. BC Dietzenbach	267

JAHRESWERTUNG EINZELSPIELER

1. Roland Müller	285
2. Werner Kühn	277
3. Dr. Bernhard Kopp	275
4. Ulrich Schweding	271
5. Heinz-Leo Görtzen	261
6. Alfried Bocker	252
7. Patrik Pollak	242
8. Gabriele Schneider	240
9. Axel Szauer	233
10. Matthias Voigt	230

♠♥♦♣ SEPTEMBER 2026 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **19. August** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Paar, N/S in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	B 10 5
	p	1♠	3♣*	♥	B 10 8
?				♦	10 7 6 2
				♣	A D 3

*7er-Treff, 6-10 F

2. Team, alle in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	D 10 8
			p	♥	D 10 5
p	1♦	p	1♥	♦	K D 5 2
p	2♦	X	p	♣	B 4 2
?					

3. Team, alle in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	A K D 6
	1♥	p	3♥*	♥	6 4
?				♦	A
				♣	B 10 9 7 4 3

*4er-Coeur, 7-10 FV

4. Team, alle in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	B 8 5 4 2
	1♠	X	p	♥	D 10 7
p				♦	8 7 4
?				♣	9 2

**GEBEN SIE IHRE TIPPS AB
UND SPIELEN SIE MIT BEIM
EXPERTENQUIZ!**

Auf www.bridge-verband.de
das Expertenquiz anklicken
und dann nur noch:
Registrieren – einloggen –
Gebote abgeben – fertig!

EXPERTEN	1	2	3	4	AUG 2026	PUNKTE 2026	ANZ.
Alberti, A.	4♣	–	3SA	X	40	184	5
Alter, F.							
von Arnim, D.							
Bausback, N.	4♣	–	3SA	–	35	277	8
Bley, R.	3SA	2SA	3SA	X	28	248	8
Böcker, M.							
Buchlev, N.						29	1
Cohner, G.	4♣	–	3SA	X	40	66	2
Cole, D.	5♦	3♣	3SA	5♦	27	287	8
Daehr, C.						163	5
Della Monta, A.							
Di Bacco, V.	3SA	3♣	3♥	4♠	12	246	8
Fritsche, J.						205	7
Fröhner, C.	4♠	2SA	3SA	5♠	20	234	8
Gotard, T.	4♣	–	3SA	–	35	90	3
Gromöller, M.						165	5
Grünke, P.	4♣	–	3♦	–	27	253	8
Gündel, M.						100	4
Hackett, B.	3SA	4♠	3♦	X	18	98	4
Häusler, H.	5♦	3♣	3SA	5♦	27	226	7
Herz, K.	4♣	–	3SA	5♦	38	250	8
Janson, B.	4♣	–	3SA	5♦	38	178	5
Jokisch, P.	4♣	–	3SA	5♦	38	311	8
Kasimir, U.	4♣	3♣	3SA	5♦	33	256	7
Kiefer, W.	4♣	–	3SA	X	40	288	8
Klumpp, H.						199	6
Laidig, D.	4♣	–	3SA	5♦	38	261	8
Linde, J.	5♦	–	3SA	–	29	267	8
Lüßmann, C.	4♣	–	3SA	5♦	38	311	8
Lüßmann, I.	4♣	–	3SA	5♣	35	264	8
Marsal, R.	4♣	2SA	3SA	X	33	182	6
Plath, M.							
Reim, S.	4♣	–	3SA	4SA	35	207	6
Reps, K.	4♣	–	3SA	X	40	140	4
Schilhart, N.						198	7
Schneider, M.	3SA	3♣	3SA	X	30	230	8
Schwerdt, C.	5♦	–	3SA	5♠	26	211	7
Smykalla, G.	3SA	–	3SA	–	30	226	7
Tomski, M.	4♣	–	3SA	X	40	282	8
Wodniansky, B.							



RETJA

EINLADUNG zum Online-Benefiz-Paarturnier zur Unterstützung unseres „RETJA Projektes“

Wann	Sonntag, 09. August 2026 , Beginn um 11:00 Uhr, Siegerehrung gegen 15:00 Uhr, bitte 15 Min. früher einwählen!
Wo	Internet – RealBridge
Teilnahmeberechtigt	Alle mit und ohne DBV-Nummer sind willkommen. Wenn Sie keine DBV-Nummer besitzen, bitte bei Dagmar Eschenfelder anmelden (Kontakt siehe unten).
Startgeld	Startgeld 10,00 € pro Person, 5,00 € Startgeld für die Kosten, 5,00 € (gerne mehr!) für unser Projekt, in Zusammenarbeit mit „RETJA“ Bridgekreise mit Material auszustatten, um Interessierte mittelfristig in die umliegenden BCs aufzunehmen. Pilot Verein ist München Lehel. Weitere Informationen siehe Newsletter und BM 8/26. Die Teilnahmegebühr mit dem Stichwort „Benefizturnier 2026“ unter Angabe beider Namen des Spielpaares; zahlen Sie bitte paarweise vor Turnierbeginn – jedoch nicht vor dem 20.07.2026 – spätestens aber bis 07.08.2026 auf das Startgeldkonto des DBV: IBAN: DE18 4945 0120 0000 0937 81 (Sparkasse Herford).
Turnierleitung	Mathias Farwig, 0151-56076622
Systemkategorie	Das Turnier wird nach Systemkategorie C ausgetragen, Konventionskarten sind nicht erforderlich – es wird nach den Regeln des DBV bei Präsenz-Turnieren gespielt.
Austragungsmodus	Barometer-Paarturnier – Anzahl der Boards (ca. 2 x 15 Boards) wird in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl festgelegt.
Pause	Nach ca. der Hälfte des Turniers erfolgt eine 15-minütige Pause.
Protestgebühr	Die Protestgebühr beträgt 30,00 €. Falls ein Protest vor der Verhandlung zurückgezogen wird, verfallen 10,00 € der Gebühr.
Anmeldung	Die Anmeldung soll paarweise bis spätestens 06.08.2026 – über die Anmeldeliste der DBV-Homepage erfolgen. Den Link zum Einwählen finden Sie auf unserer Webseite. Bei Fragen per E-Mail an dagmar.eschenfelder@bridge-verband.de Bei der Anmeldung geben Sie bitte neben Vornamen, Name, die DBV-Mitgliedsnummer (wenn vorhanden) für beide Spielende und beide E-Mail-Adressen an. Bitte beachten Sie die auf der Homepage veröffentlichten Hinweise zum Datenschutz bzgl. der Veröffentlichung von Ergebnissen sowie von Berichten mit Bild- und/oder Videomaterial.
Absagen	Kurzfristige Absagen bitte an: die Turnierleitung direkt
Sonstiges	Das Benutzen von Handys, Smartphones, Tablets, Electronic-Watch – neben dem zum Spielen benötigten Gerät – ist während der Spielzeit untersagt. Jede aktive oder passive Bedienung dieser Geräte (auch klingeln, vibrieren) kann zu Strafen von 50 % bzw. 100 % eines Tops führen. Während der gesamten Spielzeit haben Bildschirm und Lautsprecher eingeschaltet zu sein.
Veranstalter und Verantwortliche	DBV Ressort Öffentlichkeitsarbeit, dagmar.eschenfelder@bridge-verband.de





Auf gute Partnerschaft!

Text: Dr. Marie Böcker



Adobe Stock | strichfiguren.de

VERBESSERN SIE IHR BRIDGE! (3)

In diesem Monat machen wir weiter in unserer Serie, die Ihnen helfen soll, Ihr Bridge zu verbessern. In den ersten beiden Artikeln haben wir uns angesehen, wie man aus grundlegenden Alleinspielstrategien auf den richtigen Gegenspielplan kommen kann und wie Informationen aus der Reizung dabei helfen können, ein gutes Ausspiel zu finden. Heute wird es darum gehen, Informationen aus dem Ausspiel oder dem weiteren Spielverlauf zum eigenen Vorteil zu nutzen – wie echte Detektive!

Schlussfolgerungen aus dem Ausspiel

Klassische Schlussfolgerungen aus Ausspielen sind für viele schon so normal geworden, dass man gar nicht mehr darüber nachdenkt. Dazu gehört zum Beispiel, dass man beim Ausspiel einer Figur davon ausgeht, dass die Person die Figur darunter auch hat (im Farbkontrakt ist auch eine Kürze möglich). Oder dass man in SA-Kontrakten vermutet, dass das Ausspiel von einer langen Farbe kommt.

Stellen Sie sich beispielsweise folgende Hand vor:

♠ 743 ♥ 84 ♦ AKDB9 ♣ AKD ♠ A5 ♥ DB72 ♦ 1082 ♣ B863 W N S O			
West	Nord	Ost	Süd
1SA Pass	Pass Pass	1♦ 3SA	Pass Pass

Sie sind Süd und Ihr Partner spielt gegen 3SA die ♠D aus. Sie gewinnen den ersten Stich mit dem ♠A und sind bei Ansicht des starken Dummys sicher nicht besonders optimistisch, gegen den Kontrakt viel ausrichten zu

können. Fünf Karostiche und drei Treffstiche sind der Gegenseite sicher und durch das Ausspiel der Dame wissen Sie, dass West den ♠K haben wird (von KD hätte Partner den König ausgespielt). Sobald der Alleinspieler zu Stich kommt, lässt sich der Kontrakt also nicht mehr schlagen. Die einzige Chance auf schnelle Stiche liegt in Cœur. Deswegen ist es hier nicht richtig, Partners ausgespielte Farbe fortzusetzen, auch wenn diese schnell hochgespielt werden kann, sondern Sie müssen direkt auf Cœur wechseln, in diesem Fall auf die ♥D, in der Hoffnung, dass Ihr Partner mindestens das ♥A hat. Die ganze Hand könnte so aussehen:

♠ DB1062 ♥ A1093 ♦ 75 ♣ 72 ♠ K98 ♥ K65 ♦ 643 ♣ 10954 W N S O ♠ 743 ♥ 84 ♦ AKDB9 ♣ AKD ♠ A5 ♥ DB72 ♦ 1082 ♣ B863			
--	--	--	--

Beachten Sie, dass Sie aus der Reizung bereits wissen, dass West (sehr wahrscheinlich) keine 4er Oberfarbe hat, da er diese auf 1♦ gereizt hätte.

Schlussfolgerungen aus unerwarteten Ausspielen

Natürlich gibt es auch Situationen, in denen das Ausspiel Sie vielleicht überrascht, diese sind oft besonders interessant. Stellen Sie sich vor, Ihre Partnerin spielt nach der folgenden Reizung Cœur aus:

West	Nord	Ost	Süd
1♥ 2♣ Pass	Pass Pass Pass	1♠ 4♠	Pass Pass

Das Ausspiel einer Farbe, in der einer der Gegner eine Länge gezeigt hat, ist erst einmal unerwartet. Eine mögliche Erklärung ist, dass es einfach kein gutes Ausspiel gab und Partnerin Cœur für das geringste Übel gehalten hat. Die andere ist, dass Partnerin ein konkretes Ziel verfolgt. Hier ist es wahrscheinlich, dass sie eine Kürze hat und einen Schnapper bekommen möchte.

Schlussfolgerungen aus dem Spielverlauf

♠ K5 ♥ 1053 ♦ AKD1075 ♣ 43 ♠ A73 ♥ K7 ♦ 964 ♣ DB1097 W N S O			
West	Nord	Ost	Süd
1♦ 2♦ Pass	Pass Pass Pass	1♠ 3SA	Pass Pass

Sie spielen im Teamturnier gegen 3SA die ♣D aus und der erste Stich geht zum Ass des Alleinspielers, Ihr Partner markiert negativ. Auch ohne die negative Marke sollten Sie davon ausgehen, dass Partner den König nicht hat, da man ihn in dieser Situation normalerweise legen (deblockieren) sollte, aber mit der Marke sind Sie ganz sicher. Im zweiten Stich spielt die Alleinspielerin ein kleines Pik.

Hier ist es wichtig, einen Moment innezuhalten. Pik ist (zumindest etwas) unerwartet, warum spielt die Gegnerin nicht ihre lange Farbe, die Karos? Dort sind ihr sechs Stiche sehr sicher, dazu kommen die beiden Treffstiche. Um auf neun Stiche zu kommen, fehlt also nur noch einer. Wenn Sie in Pik klein bleiben, wird das mit Sicherheit der ♠K sein. →

Hier die ganze Hand:



N
 W O
 S

♠ K7
 ♥ A65
 ♦ KB1074
 ♣ 1072

♠ 1064
 ♥ DB83
 ♦ 962
 ♣ A83

West	Nord	Ost	Süd
1SA Pass	Pass Pass	3SA	Pass

Übung 3:

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	2♥	Pass
4♥	Pass	Pass	Pass

Beachten Sie das sehr gute Manöver Ihres Partners im ersten Stich. Eine negative Marke hätte hier wahrscheinlich nicht ausgereicht, um Sie dazu zu bringen, auf Treff zu wechseln. Den Stich selbst zu gewinnen, um Treff zu spielen, kann nichts schaden und ist deutlich besser.

Lösung 2:

♠ AB985
♥ 1092
♦ 83
♣ B96

♠ D32
♥ K74
♦ AD5
♣ KD54

W N O S

♠ K7
♥ A65
♦ KB1074
♣ 1072

♠ 1064
♥ DB83
♦ 962
♣ A83

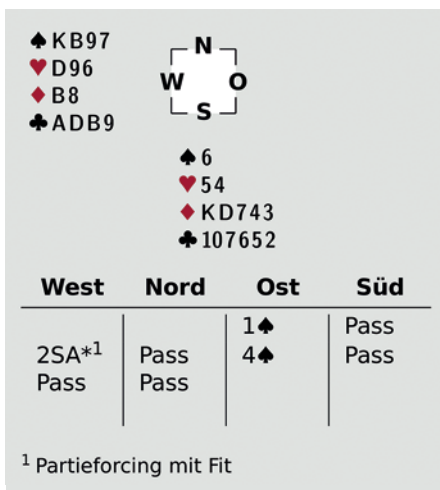
Sie sind Süd und spielen gegen 4♠ den ♦K aus, Ihr Partner übernimmt mit dem ♦A und spielt Treff zurück. Die Alleinspielerin gewinnt im Dummy und spielt Pik, worauf Ihr Partner mit dem ♠A einsteigt und Karo weiterspielt.

Sie sind Süd und Ihre Partnerin spielt gegen 4♥ den ♣K aus, worauf Sie negativ markieren. Überraschenderweise spielt Ihre Partnerin als nächstes das ♣A. Was könnte hier los sein?

LÖSUNGEN

Lösung 1:

Bleiben Sie in Treff klein, hat West einen Pik-Stich, zwei Cœur-Stiche, fünf Karo-Stiche und einen Treff-Stich und damit 3SA erfüllt. Nehmen Sie das $\clubsuit A$, bekommen Sie noch vier Piks und schlagen den Kontrakt.



¹ Partieforcing mit Fit

Lösung 3:

Eigentlich spielen Sie die höchste der Sequenz aus, daher sind die ersten beiden Stiche sicher erstmal überraschend. Aber jede Regel braucht eine Ausnahme. Wenn man keine besonderen Absprachen hat, sollte es genau eine Ausnahme geben, warum man von einer AK-Sequenz den König ausspielt: dass man ein Double, also nur genau diese beiden Karten in der Farbe hat, und einen Schnapper haben möchte. Diese Erkenntnis ist schon einmal gut, reicht aber noch nicht. Ihre Aufgabe ist es jetzt, der Partnerin zu markieren, in welcher Farbe Sie zu Stich kommen können, um den gewünschten Schnapper auch zu geben. Das tun Sie mit einem klassischen Farbvorzugssignal, mit einer hohen Karte für die höhere Farbe und einer niedrigen Karte für die niedrigere Farbe. In diesem Fall sind die beiden möglichen Farben Pik oder Karo. Sie müssen also im zweiten Treffstich Ihre höchste Treffkarte legen, um Ihren Eingang in Pik zu markieren.

Die ganze Hand könnte so aussehen:



Das Gegenspiel muss exakt zweimal Treff, Pik zum Ass und Treffschnapper gehen, ansonsten ist der Kontrakt nicht zu schlagen.



Werbematerial

Der DBV unterstützt die Clubs am **bundesweiten Aktionstag** im Oktober mit verschiedenen Werbematerialien, u.a.:

- **NOTIZBLÖCKE**
A6, 10 Blatt
- **KUGELSCHREIBER**
- **PLAKATE**
A2, mit Platz für individuelle Anmerkungen
- **ROLLUPS**
- **FLYER**
teils individualisierbar
- **AUFKLEBER**
zwei Motive zur Auswahl

Bei Interesse und für mehr Informationen wenden Sie sich bitte an **Dagmar Eschenfelder**:

dagmar.eschenfelder
@bridge-verband.de

BRIDGEREISEN KASIMIR



Pörschach am Wörthersee, Parkhotel **** superior

Bridge und Advent! Hotel direkt am See, viele Weihnachtsmärkte um den See, 2-3 mal täglich Bridge
DZ mit HP: 950,- Euro EZ: 1.070,- Euro



Andalusien, Hotel Valentín, Novo Sancti Petri

Bridge, Golf, Strand, inkl. Flug, Transfer, HP, seitlicher Meerblick 200,- Euro Aufschlag
DZ: 2.009,- Euro EZ: 2.309,- Euro



Djerba, Hotel Royal Garden *****

23.10. – 28.11.2026
14 Tage DZ: ab 2.309,- Euro EZ: ab 2.409,- Euro
17.03. – 02.04.2027
14 Tage DZ: ab 2.109,- Euro EZ: ab 2.209,- Euro

Hotel am Strand, Golfplatz vor der Tür, inkl. Flug, Privattransfer und all. inkl. Verpflegung
Meerblick oder Golfplatzblick mit Aufschlag



Bamberg, Best Westernhotel

04. – 09.07.2027
Bridge, Sightseeing, 5 Abendessen in verschiedenen Gaststätten. Inklusive Übernachtung, Frühstück und allen 5 Abendessen.
DZ: 945,- Euro EZ: 1.095,- Euro



Fuerteventura, Club Aldiana *****

13. – 27.02.2027
all. inklusive, inklusive Flug, Transfer und 2-3 mal täglich Bridge

Bungalow Doppel 3.299,- Euro Einzel 4.009,- Euro
Zimmer im Haupthaus gleicher Preis, Meerblick gegen Aufschlag.



Queen Mary 2, 17. – 29.05.2027

Flug Frankfurt – New York, 2 Tage Hotel Crown Plaza, Bridge und Sightseeing, dann mit der Queen Mary nach Hamburg mit Stop in Southampton.

Pro Person mit allen Leistungen:

Doppelkabine ab 3.859,- Euro
Einzelkabine ab 5.939,- Euro

Reiseverlauf, Kategorien gerne per Mail anfordern.

ab 15.08.
+ 10 %

„Wir müssen die Menschen an die Hand nehmen“

Das Gespräch führte: Rouven Zietz

Interview mit **Michaela May**, Schauspielerin und Schirmherrin von RETLA, über Einsamkeit im Alter und die neue Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bridge-Verband

München, ein Vormittag im Juli. Treffpunkt mit Michaela May in einem Café. Millionen kennen ihr Gesicht aus über vier Jahrzehnten Film und Fernsehen. Wofür sie seit sechs Jahren durch die Talkshows zieht, sieht man dagegen nicht: die Einsamkeit alter Menschen. May ist Schirmherrin von RETLA, „Alter“ rückwärts gelesen, einem Münchner Verein gegen die Vereinsamung im höheren Lebensalter. Ein Gespräch über Karten, über eine Großmutter auf dem Viktualienmarkt und über die Frage, warum ein Spiel gegen die Einsamkeit helfen kann.

Frau May, wenn Sie an Karten denken: Welches Bild kommt Ihnen zuerst?

Meine Großmutter. Ich bin ein Kind aus Bayern, bei uns wurde viel gespielt, „Watten“ beherrsche ich bis heute. Vor allem aber die Großmutter: Mit ihr habe ich für mein Leben gern Patience gelegt und Rommé gespielt. Ich bin noch mit den Großeltern unter einem Dach aufgewachsen, in einem kleinen Reihnhaus. Oben wir Kinder, darunter die Eltern, im ersten Stock die Großeltern. Es war beengt und wunderbar zugleich. Weil die Großeltern da waren, konnten meine Eltern ausgehen. Wir lernten von ihnen und sie von uns. Diese Nähe unter einem Dach gibt es heute kaum noch.

Sie sagen, Ihre Liebe zum Theater stammt auch von dieser Großmutter.

Ganz sicher sogar. Meine Großmutter ist im Fasching auf den Viktualienmarkt gegangen und hat sich als Mann verkleidet, als Lebensmittelprüfer. Dann hat sie an den Ständen herumgemäkelt: Die Eier seien zu klein, weil die Hennen zu schlecht gefüttert würden, die Bananen zu krumm, die Tomaten nicht reif. Sie hat die Leute zum Lachen gebracht. Jedes Mal hat sie sich anders verkleidet, und die Händler haben schon darauf gewartet, dass der Lebensmittelprüfer wiederkommt. Ich durfte mit, vielleicht sechs Jahre alt, und dachte: Wie schön ist es, Menschen zum Lachen zu bringen. Das ist geblieben. Vielleicht steckt darin schon alles, was ich später gemacht habe. Vor der Kamera und heute für RETLA geht es im Kern um dasselbe: Menschen zusammenbringen, ihnen einen Moment schenken, in dem sie nicht allein sind.

Können Sie selbst Bridge spielen?

Nein. Ich kenne Bridge nur vom Hörensagen; es gilt als kompliziert, und davor habe ich großen Respekt. Eine Freundin von mir spielt und schwärmt, wie sehr es dem Gedächtnis hilft und den Kopf fit hält. Das glaube ich sofort. Bridge hält das Gehirn jung, so wie mich meine Rollen jung halten. Andere wundern sich, wie ich mir all die Texte merke. Das ist reines Training, und Bridge ist Gehirntaining. Das, wovor alle Angst haben, nicht mehr Herr ihrer Sinne zu sein, hält man damit im besten Fall auf, vielleicht vermeidet man es sogar. Ich finde das einen klugen Ansatz.



ZUR PERSON

Michaela May, geboren 1952 in München, gehört zu den bekanntesten Schauspielerinnen des Landes. Bekannt wurde sie unter anderem durch die „Münchner Geschichten“ und den Münchner „Polizeiruf 110“, dazu kamen über vier Jahrzehnte zahlreiche Film- und Fernsehrollen. 2022 erschien ihre Autobiografie „Hinter dem Lächeln“. Als junge Frau hat sie zunächst Erzieherin gelernt. Später absolvierte sie noch eine Schauspielschule. Seit 2019 ist sie gemeinsam mit dem 2023 verstorbenen Elmar Wepper Schirmherrin des Münchner Vereins RETLA, der sich gegen die Vereinsamung im Alter engagiert. Zu ihren langjährigen Engagements zählen außerdem die Mukoviszidose-Hilfe, die Welthungerhilfe und die SOS-Kinderdörfer.

Seit 2019 sind Sie Schirmherrin von RETLA. Wie ist das entstanden?

Über meinen Schauspielkollegen Elmar Wepper. Zuerst hatte man ihn für die Schirmherrschaft angefragt. Er wollte sie nicht allein übernehmen, sondern mit einer Frau, und rief mich an. Eigentlich hatte ich abgesagt, wie seit Jahren fast alles: Drei Engagements trage ich bereits, das älteste seit über 30 Jahren die Mukoviszidose-Hilfe, dazu die Welthungerhilfe und die SOS-Kinderdörfer. Doch Elmar blieb hartnäckig, und beim Thema Alter spürte ich, dass es uns alle betrifft. RETLA, „Alter“ rückwärts gelesen, ein Name, den sich jeder merkt.

Ihre eigene Mutter hat viele Jahre in einem Seniorenstift gelebt. Was haben Sie dort über das Alter gelernt?

Meiner Mutter ging es dort gut. Sie war ein aktiver, künstlerischer Mensch, hat gemalt, modelliert und sogar eine eigene Theatergruppe gegründet. Unter Einsamkeit hat sie nicht gelitten, im Gegenteil. Sie zog aus eigenem Entschluss früh in die Einrichtung, mit dem Argument, ich sei durch meinen Beruf ohnehin ständig unterwegs und selten für sie da. Erst erschrak ich, dann war ich froh, weil sie sich dort so wohlfühlte. Doch ich sah auch die anderen. Jene, die nur zum Mittagessen aus dem Zimmer kamen und mit niemandem sprachen. Wenn der Partner stirbt, wenn die Beine nicht mehr wollen, wenn die Kraft fehlt, sich aufzurufen, verliert ein Mensch rasch den Anschluss. Das habe ich aus nächster Nähe erlebt.

Was kann Einsamkeit im Alter noch konkreter bedeuten?

Ich bekomme Autogrammwünsche, in denen Menschen schreiben: Ich stelle Ihr Bild auf meine Kommode, und jeden Morgen rede ich mit Ihnen. Dann denke ich: Wie einsam muss dieser Mensch sein? Ich bin für ihn ein Fremder. Man kennt mich aus dem Fernseher, der im Wohnzimmer steht. Und morgens sagt ein solcher Mensch zu einem Foto: Guten Morgen, Michaela, was ist heute los, hilf mir, mir geht es schlecht. Er redet mit einem Foto, aber eigentlich mit der Wand. Das ist eine Krankheit unserer Zeit. Deshalb haben wir während Corona die Telefonengel gegründet. Inzwischen haben sich bundesweit über 2.000 Patenschaften daraus entwickelt. Wer Zeit hat, ruft regelmäßig einen Menschen an, der allein ist. Entscheidend ist die Verlässlichkeit: Man darf niemanden ein zweites Mal enttäuschen.

Warum passt ausgerechnet Bridge zu RETLA?

RETLA hat vier Themen: Einsamkeit, Demenz, Teilhabe, Alt und Jung. Bridge trifft alle vier. Man spielt zu viert, bleibt im Kopf beweglich, und Junge wie Alte können am selben Tisch sitzen. Nur darf man sich nicht täuschen: Die Menschen, um die es uns geht, kommen nicht von allein zum Tag der offenen Tür. Das ist nicht ihre Welt. Viele sind über keine Website und kein Handy erreichbar; schon das Online-Banking und jedes Passwort überfordert sie. Deshalb funktioniert bei uns nur der persönliche Weg. Wir müssen sie an die Hand nehmen, sie zum Kartenspiel führen, die Lust in ihnen wecken und sie dadurch wieder unter Menschen bringen. Ich stelle mir ein Schnupperangebot bei uns im Haus vor, wo die Leute sich schon auskennen. Sobald sich genug Interessierte gemeldet haben, übernimmt jemand die Anleitung, und aus Einzelnen wird eine Gruppe. Es geht uns nicht darum, dass jemand einmal hineinschnuppert, sondern dass die Menschen wieder zueinander finden.

Sie setzen sich für ein Thema ein, mit dem man keine Preise gewinnt.

Das stimmt. Es ist schwierig, Sponsoren für Senioren zu finden. Für ein Kinderprojekt sind alle sofort bereit, da macht man gern ein Foto in der Mitte der Kindergruppe. Ein Kinderlächeln ist verlockender als das Lächeln eines alten Menschen. Dabei gibt

es durch die Überalterung längst mehr Menschen über 65 als kleine Kinder. Ich bin selbst gelernte Erzieherin, und ich finde: Die Menschen, die sich um andere kümmern, sind bei uns unterbezahlt und unterbewertet, obwohl sie die wichtigste Arbeit machen. Ich mache das, weil ich im Leben so viel Gutes erfahren habe und etwas weitergeben möchte. Wenn bei einer Kinovorstellung die Leute kommen, mich umarmen und sagen: Vielen Dank, Frau May, dass Sie das machen, dann ist das die Belohnung.

2023 ist Elmar Wepper gestorben, Ihr Mit-Schirmherr. Was hat das für RETLA bedeutet?

Ein großer Verlust, persönlich und für die Arbeit. Elmar und ich standen schon 1986 zusammen vor der Kamera, bei „Irgendwie und Sowieso“. Diese Verbindung hat ein Leben lang gehalten, und dass wir das Alter am Ende gemeinsam zu unserem Thema gemacht haben, war für mich eine schöne Fortsetzung. Es ist gar nicht einfach, einen Nachfolger für ihn zu finden, weil die meisten in meinem Alter schon ihr eigenes Projekt haben. Inzwischen haben wir aber zum Glück zwei gewonnen: Leo Reisinger, ein junger Schauspieler, und Traudl Siferlinger, die viele aus dem Bayerischen Rundfunk kennen. Wir machen es jetzt zu dritt, wobei ich immer noch an vorderster Front stehe. In seinem Namen vergeben wir seit zwei Jahren den Elmar-Wepper-Preis, mit dem wir jedes Jahr ein besonderes Seniorenprojekt auszeichnen. So bleibt er ein Teil der Arbeit.

Woran würden Sie merken, dass sich die Zusammenarbeit mit dem Bridge-Verband gelohnt hat?

Bei einem Sozialprojekt können Sie sich nicht am Profit ausrichten, sondern am sozialen Zusammenhalt. Die Frage ist: Haben wir es geschafft, Menschen wieder ins Leben zurückzuführen? Wenn durch das Kartenspiel neue Gruppen entstehen, wenn zwei sich ihre Telefonnummern geben und keinen Paten mehr brauchen, wenn vielleicht sogar eine Freundschaft oder mehr daraus wird, dann hat es sich gelohnt. Die Liebe hört nicht mit siebzig auf. Am Ende geht es um genau das, was ich als Kind bei meiner Großmutter gespürt habe: wie schön es ist, unter Menschen zu sein.

Frau May, herzlichen Dank für das Gespräch.

DBV-Nadel für treue Mitglieder

Der Pforzheimer Bridgeclub ehrte im Juni im Rahmen der Mitgliederversammlung seine langjährigen Mitglieder für 25 Jahre Treue. Horst Gerwig – Sportwart (1978), Dan Simonis (1978), Peter Hell (1985), Ursula Schober (1986) Brigitte Boeckel – 1. Vorsitzende (1992), Eva Schmücker (1992), Mark Kubicki (1992), Victoria Kolbowski (1995), Doris Kramer – ehemalige Vorsitzende (1996), Rose Gassner (1996), Tatjana Grabinski (2001) freuten sich

über die Anstecknadel des Deutschen Bridgeverbandes. Leider konnten nicht alle Genannten die Anstecknadel an diesem Tag persönlich entgegennehmen. Der Vorstand hatte im letzten Jahr beschlossen, dass keine Urkunden mehr für langjährige Zugehörigkeit überreicht werden, sondern die Anerkennung durch Überreichung dieser hochwertigen Nadel erfolgen sollte. „Es ist uns eine besondere Freude, heute Mitglieder auszuzeichnen, die seit einem Vierteljahrhundert un-



seren Verein prägen und mit ihrem Einsatz bereichern“, so die Schriftführerin Karin Emmer. „Ihr Engagement ist ein wichtiger Baustein für den Zusammenhalt und den Erfolg unseres Bridgeclubs.“

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung fand ein feierliches Sommerfest bei heißen Temperaturen in gekühlten

Räumen des Europäischen Hofes in Königbach-Stein statt. Zwei Drittel der Clubmitglieder von Nah und Fern genossen das köstliche Sommer-Menü und den guten Service des Personals. Im Anschluss fand das Sommerturnier statt unter dem Motto des Gastwirts: „Heißes Spiel mit kühlen Köpfen“.

Text und Foto: Ingrid Glauner

Wenn die Bridgelehrerin auf den Golfplatz ruft

Nach sieben Jahren Pause hieß es im schönen Golfclub Tutzing endlich wieder einmal: „Golf-Bridge-Turnier“! Zum insgesamt 5. Mal trafen sich die golfspielenden Bridge-Spielerinnen und -Spieler am sonnigen 17. Juni zur durchaus herausfordernden Kombination aus beiden Sportarten. Eingeladen hatte Gunni Meyer, 1. Vorsitzende und Sportwart des Bridge-Clubs Tutzing.

Fünf Vierer-Flights gingen um 10 Uhr an den Start für einen 9-Loch-Scramble, wobei ein Paar leider noch kurzfristig krank-

heitsbedingt absagen musste. Man wird halt nicht jünger, was auch die Teilnehmerinnen feststellen mussten, die bereits 2019, vor Corona, in Tutzing dabei waren. Bridgelehrerin Gunni Meyer sucht denn auch in Tutzing immer wieder Nachwuchs.

Nach einem leckeren Pasta-Mittagessen im Clubhaus ging es an die Bridge-Tische und zu Kaffee und Kuchen im Dachgeschoss. Es gab nützliche Preise für jeden – Olivenöl aus den mittelitalienischen Marken von KoRa Italien, Prickelndes, Süßes und Helfendes gegen Mücken!

Die Kombinationswertung gewann Gastgeberin Gunni Meyer mit ihrer Partnerin Ursula Behrens vom GC Tutzing. Die Golf-Wertung entschied das Ehepaar Christiana und Peter Neugebauer aus dem Münchener GC für sich. Und auf den ersten Platz beim Bridge mit 64 Prozent kamen Heidi Rauch und Theresia Forster aus dem GC München Eichenried. Dort treffen sich die Golf-Bridge-Damen immer montags und freuen sich ebenfalls über Nachwuchs!

Text und Fotos: Heidi Rauch



Die Golf-Bridge-Turnier-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer freuten sich über einen schönen und herausfordernden Tag im Golfclub Tutzing.



Gastgeberin Gunni Meyer, rechts, und ihre Partnerin Ursula Behrens gewannen die Kombinationswertung Golf & Bridge



Bridge-Siegerinnen wurden Heidi Rauch, rechts, und Theresia Forster aus dem Golfclub München Eichenried.

HESSERTAG 2026 IN FULDA Wir waren dabei!

Zum ersten Mal in der 63-jährigen Geschichte des hessischen Landesfests war BRIDGE auf dem Hessentag vertreten.

Der Bezirksverband Nordhessen und der Bridge-Club (BC) Fulda e.V. präsentierten vom 12. bis 21. Juni 2026 in Fulda gemeinsam einen Bridge-Messestand. Heidi Schäfer vom Bridge-Club Fulda, die Organisatorin vor Ort, zieht begeistert Bilanz: „Das war für unser Kartenspiel BRIDGE ein spürbarer voller Erfolg. Tausende Menschen haben das Wort BRIDGE gelesen, und hunderten Besucherinnen und Besuchern wurde es in die Ohren ‚geflüstert‘. Was will man mehr? BRIDGE hat in diesen zehn Messtagen gelebt.“

Aus anfänglicher Skepsis wurde Begeisterung: So blickten die Helferinnen und Helfer am Bridgezelt auf den Hessentag zurück.

Nach dem Hessentag fällt das Fazit der Standbetreuerinnen und Standbetreuer eindeutig aus: Die anfängliche Frage „Was sollen wir denn am Bridgestand machen?“ wich schnell echter Begeisterung. Das zeigen die vielen positiven Beiträge und Kommentare während und nach dem Hessentag. Sie sind im Tagebuch/Bericht von Heidi Schäfer unter dem Link <https://www.bridgewebs.com/fulda/Bericht-Hessentag-2026.pdf> zu lesen.

Allgemeines Fazit: „Es hat Spaß gemacht, fremden Menschen von unserem faszinierenden Kartenspiel zu erzählen. Der Austausch mit Spielerinnen und Spielern aus anderen Clubs war bereichernd, und es war schön, neue Menschen kennenzulernen. Die Zeit am und im Zelt verging wie im Flug.“

Ein Messestand im Freien ist etwas anderes als ein Stand in



Impressionen vom Hessentag

einer Halle. Jeden Morgen richtet sich der Blick zuerst auf den Wetterbericht: Wird es regnen oder werden es 30 Grad Celsius?

Heidi Schäfer dankt von Herzen den 34 Mitgliedern des Bridge-Clubs Fulda. Von Anfang an unterstützten der BC Kassel-Wilhelmshöhe, der BC Marburg und der BC Yarborough Fritzlar mit Gestaltungsideen und tatkräftiger Hilfe. Bei der Standbetreuung halfen außerdem die Bridge-Clubs Gießen, Waldsolms, Burg Rieneck, Darmstadt, Bad Nauheim, Alert Darmstadt und Pearls. Auch wenn manche Clubs nur mit einer Person vertreten waren: Sie waren dabei.



Eine gute Idee braucht Menschen, die offen dafür sind, ohne Vorbehalte Ja sagen und darauf vertrauen, dass daraus ein Erfolg werden kann. Wirklich erfolgreich wird ein Projekt aber erst durch die Menschen, die mit Überzeugung helfen.

Wer mehr erfahren möchte oder selbst Interesse hat, bei einem Event einen Bridge-Messestand aufzubauen oder zu begleiten, kann sich gerne an heidi-schaefer-07@t-online.de wenden.

Text und Bilder: Heidi Schäfer

HerzoBridge

– eine lebenslange Passion

Zwanzig Jahre gibt es den Bridgeclub in Herzogenaurach schon, ein wahrer Grund zum Feiern. Zwanzig Jahre ist noch sehr jung in einem Clubumfeld von 90J, 75J, 60J und weiteren Jubiläen. Bei sommerlichsten Temperaturen folgten sowohl Mitglieder als auch Gäste aus 13 benachbarten Clubs der Einladung an die Gründungsstätte, Hotel Herzogspark. Dr. German Hacker, Erster Bürgermeister und Barbara Hanne, Präsidentin des Deutschen Bridgeverbandes DBV, ließen es sich nicht nehmen, wertschätzende Grußworte ob der Vitalität und des sportlichen Ehrgeizes zu sprechen.

Der aktuelle Vorstand, Susanne Moczadlo (Stellv. und Kasse), Beatrix Engelke (Sportwartin), Anna-Cornelia Scharboch (Vorsitz) bedankte sich für die wertschätzenden Worte der Grußredner, es sei ihnen Ansporn und Verpflichtung für die kommenden Jahre, ebenso wie bei den Gründervätern und -müttern für den Mut und die Initiative vor 20 Jahren. Der Club wurde am 01.04.2006 vom leider bereits verstorbenen Wilhelm Gromöller, BC Bamberger Reiter, gegründet. HerzoBridge freute sich sehr über die Turnierteilnahme von Helmi Grömöller, selbst Bridge-trainerin, Bundesligaspielerin und Witwe von Wilhelm Gromöller mit ihrem Partner Erik Bischof. Als Eintrittsdatum der meisten Mitglieder kommt dem 06.03.2006 noch eine besondere Bedeutung zu. Anwesende dieser Gründungsphase waren Bruni Arlt, Rosi Bär, langjährige Sportwartin und

Übungsleiterin, Ingrid Beck, Anneliese Bräutigam, Katharina Gotthardt, Dr. Christoph Schech, Gründungspräsident, Ingeborg Schmidhuysen, Bärbel Schulenburg vormals Finanzen, Katrin Sieber und Sylvia Steiner.

So ein Sportclubleben kennt nicht nur Aufstieg, Wachstum und Fortschritt, sondern auch Rücksetzer, Stagnation und Abstieg. Wichtig erscheint dem Vorstand von HerzoBridge bei aller Strategie, Zielsetzung und Innovation, die Mitglieder, neue wie alte, mitzunehmen und bei Veränderung zu begleiten: „Dranbleiben ist die Devise“.

HerzoBridge bedankt sich außerordentlich für die großzügige Unterstützung seitens der Sparkasse und des deutschen Bridge Verbandes. Verwendung soll sie im Ligatraining für die nächste Saison finden.

TURNIER WAR PROMINENT BESETZT

Um 11:30 Uhr starteten knapp 90 Bridgefreunde mit einem Sekttempfang.

Unter der souveränen Leitung von Ulf Bormann, Turnierleiter des DBV in „silber“, Vorsitzender des Bridgeverbandes Nordbayern BVNB, mit Sitz im Bridgeclub Nürnberg Museum, wurde anschließend ein „offenes Turnier HerzoBridge“ in 2 Durchgängen über 32 Boards gespielt.

Das Turnier war prominent besetzt, mit engagierten Club- und Bundesligaspielern. Es war



V.l.n.r.: 4. Renate Kleinlein, Ingrid Werner; 3. Christiane Limmer, Norbert Stübinger; 1. Bianca Bormann, Michael Thomsen; 2. Christiane Mahn, Anja Liefing; Vorstand HerzoBridge Anna-Cornelia Scharboch, Susanne Moczadlo, Beatrix Engelke

eine besondere Freude, den zweifachen deutschen Meister vom BC Würzburg, Oliver Hevemeier, die aktuellen Aufsteiger in die 2. Bundesliga, Bianca Bormann und Michael Thomsen von BC Museum Nürnberg, den Meister in der Regionalliga, Erich Bischof, Bamberger Reiter, die Funktionäre des BVNB Annelise Daig (Stellv. und Unterricht), Bruno Eikenberg (Finanzen) und ein Paar aus Australien begrüßen zu dürfen.

Die Gewinner waren:

1. Bianca Bormann und Michael Thomsen (BC Nürnberg Museum)
2. Christiane Mahn und Anja Liefing (BC Lauf)
3. Christiane Limmer und Norbert Stübinger (BC Lauf)
4. Ingrid Werner und Renate Kleinlein (BC Schlüsselfeld) – zum 20. Jubiläum wurde auch der 20. Platz ausgezeichnet.

Natürlich gab es eine Geburtstagstorte und mit einem gemeinsamen Abendessen im Ballsaal des Herzogsparks fand der wunderschöne Tag gegen 21 Uhr sein Ende.

Mit Lächeln im Gesicht und Giveaways machten sich Gäste und Gastgeber auf den Heimweg. Es wurden zahlreiche Einladungen zum Gegenbesuch in der Region ausgesprochen. Ein besonderer Dank der Gäste gilt dem Hotel Herzogspark, das mit seinen Mitarbeitern sehr flexibel, kreativ und freundlich mit den klimatischen Herausforderungen umzugehen wusste.

Text: Anna-Cornelia Scharboch
Fotos: HerzoBridge



Ein Präsent für jeden!

Gib Hitze keine Chance!

Gesundheit und Leben bei Hitze schützen



Ausreichend
trinken



Im Schatten
bleiben



Leicht
essen



Wohnung
kühl halten



Anstrengung
vermeiden



Auf sich und
andere achten

Verhaltenstipps bei Hitze und
Informationsmaterialien des BIOG unter
www.klima-mensch-gesundheit.de

Was Kommunen bereits jetzt tun können, unter
www.hitzeservice.de

Informationen zu UV-Strahlung und UV-Schutz unter
www.bfs.de/uv (Bundesamt für Strahlenschutz)

Deutscher Wetterdienst
www.hitzewarnungen.de



+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

B+B Bridgereisen
Bad Brückenau – Jägerhof
vom 22.11. bis 29.11.2026
Ez: € 869,- Dz: € 789,- p.P.
mit Vollpension. Infos:
www.PulheimerBridgeclub.de
Susanne + Sandro Bohnsack
Mail: Harald.Bletz@posteo.de
Tel: 0173 6725 909

**ANZEIGEN-
SCHLUSS**
für die nächste Ausgabe:
**15. AUGUST
2026**
anzeigen@bridge-verband.de

Bridge + Kultur – Bridgeakademie Fröhner

27.09. – 02.10.2026 Kopenhagen „Auf Entdeckungsreise“ im ** Hotel Imperial, zentrale Lage Flug mit Lufthansa ab Frankfurt, Stadtrundfahrt, Kanalrundfahrt, Schloss Rosenberg, Halbtagesausflug Dragor, 5 x Bridgeturnier, 3 x Bridgeunterricht ab 1.999,00 € DZ**
12.11. – 21.11.2026 Algarve/Portugal, **Hotel Pestana Viking Beach & Golf Resort Lagoa/Faro** Flug mit Lufthansa ab Frankfurt nach Faro, 4 Halbtagesausflüge: Cabo Sao Vicente, Portimao, Loulé + Almansil, Monchique-Gebirge, 13 x Bridgeturnier, 4 x Bridgeunterricht, Halbpension ab 1.980,00 € DZ
26.11. – 30.11.2026 Seminar „Moderne Reizung – Forcierende Gebote“ im ** Park-Hotel zum Stern Oberaula, Satirischer Jahresrückblick, Konzert in der Kulturkirche, Adventskaffeetrinken, Bridgeprogramm ab 729,00 € DZ**
Ascona im Tessin 18.10.2026 – 01.11.2026 * 23.12.2026 – 03.01.2027**
Information, Programm, Anmeldung: Christian Fröhner, Schiersteiner Str. 8, 65187 Wiesbaden, Tel: 0611/9600747, 0162/9666042, cfroehner1@web.de

ZITAT DES MONATS:

*Das Spiel lehrt
Coutenance zu halten,
indem man zum schlechten Spiel
eine heitere Miene aufsetzt.*

Arthur Schopenhauer (1788 – 1860), deutscher Philosoph
Zitatquelle: <https://gutezitate.com>

Bridge Magazin ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des
Deutschen Bridge-Verbands e. V.

Postanschrift:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10:00 – 12:30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: info@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
<http://www.bridge-verband.de>

Bankverbindung:

Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
BLZ: 494 501 20
IBAN: DE58494501200100064559
BIC: WLAHDE44XXX

Herausgeber:

Deutscher Bridge-Verband e. V.

Redaktion Bridge-Magazin:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10:00 – 12:30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
E-Mail: redaktion-bm@bridge-verband.de

Redakteure:

Chefredaktion: Bernd Paetz
Technik: Stefan Back
Sport: Dr. Paul Grüne
Jugend: Lara Bednarski
DBV intern: Barbara Hanne

Redaktionsschluss:

am 10. eines Monats

Gestaltung:

Nicole Königshiem, Viviane Volz

Anzeigenverkauf und -verwaltung:

Deutscher Bridge-Verband e. V.
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de
Es gilt die Preisliste in den aktuellen
Mediadaten.

Anzeigenschluss:

am 15. eines Monats

Erscheinungstermine:

monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:

Für Mitglieder des Deutschen Bridge-
Verbandes e. V. im Beitrag enthalten.

WEITERER SERVICE: Direktlieferung für Mitglieder des DBV

Die Handlingpauschale für 12 Monate

Deutschland	€ 25,74
Europa	€ 46,20
Welt	€ 85,80

WEITERER SERVICE:

Für Nichtmitglieder des DBV beträgt
die Handlingpauschale für 12 Monate:

Print-Ausgabe:

Deutschland	€ 47,30
Europa	€ 67,10
Welt	€ 106,70
Online-Ausgabe:	€ 38,00

Bestellungen über die

DBV-Geschäftsstelle:

E-Mail: abo@bridge-verband.de



Anzeigenkunden sind dafür verantwortlich, dass die von ihnen zur Verfügung
gestellten Bild- und Textmaterialien ausnahmslos allen gesetzlichen Vorga-
ben entsprechen. Im Fall der Nichtbefolgung muss sich der Herausgeber
vollumfänglich beim Anzeigenkunden schadlos halten.

DBV-ONLINE SERVICE – WEITERBILDUNG & TRAINING

TRAINING DAMEN (TD)

Mi, 05. August (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 03.08.2026**
Paar-Training mit Partnervermittlung/ Butler-Wertung (Kiebitze erlaubt)
Leitung und Moderation: Christian Fröhner, Bridgelehrer

Di, 22. September (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 20.09.2026**
Paar-Training mit Partnervermittlung/ Butler-Wertung (Kiebitze erlaubt)
Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

Mi, 07. Oktober (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 05.10.2026**
Paar-Training mit Partnervermittlung/ Butler-Wertung (Kiebitze erlaubt)
Leitung und Moderation: Barbara Hackett, Bridgecoach

Di, 17. November (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 15.11.2026**
Paar-Training mit Partnervermittlung/ Butler-Wertung (Kiebitze erlaubt)
Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

TRAINING CLUB/LIGA (TS)

Di, 11. August (Beginn 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 10.08.2026**
DBV Training Club/Liga
Leitung und Moderation: Julius Linde, Übungsleiter

Mi, 09. September (Beginn 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 08.09.2026**
DBV Training Club/Liga
Leitung und Moderation: Dr. Marie Böcker, Übungsleiterin

Do, 24. September (Beginn 18:30 Uhr) / **Meldeschluss: 23.09.2026**
DBV Training Club/Liga
Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

Di, 13. Oktober (Beginn 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 12.10.2026**
DBV Training Club/Liga
Leitung und Moderation: Dr. Marie Böcker, Übungsleiterin

THINKNET FÜR TURNIERLEITER (T) & INTERESSIERTE

Mi, 09. September (18:30 – 20:00 Uhr) / **Meldeschluss: 07.09.2026**
Bridgemate III: Was ist das – im Unterschied zu Bridgemate II? (Wiederholung aufgrund der Nachfrage)
Referent: Peter Eidt, Bridgemate Deutschland
Moderation: Barbara Hanne, Deutscher Bridge-Verband e.V.

Mi, 23. September (18:30 – 20:00 Uhr) / **Meldeschluss: 21.09.2026**
RuderSyv – Teil 1: Einführung in das Bridge-Scoring-Programms RuderSyv
Referent: Dirk Willecke, Programmentwickler

Mi, 28. Oktober (18:30 – 20:00 Uhr) / **Meldeschluss: 26.10.2026**
RuderSyv – Teil 2: Round Table – Ihre Fragen zur Anwendung des Bridge-Scoring-Programms RuderSyv
Referent: Dirk Willecke, Programmentwickler

THINKNET FÜR UNTERRICHTENDE (U) & INTERESSIERTE

Fr, 21. August (Beginn: 18:30 Uhr) / **Meldeschluss: 19.08.2026**
Aufgabentypen für den Unterricht mit Erfahrungsaustausch
Referent: Uli Bongartz, Ressortleitung Unterricht

Terminänderungen sind möglich, es gilt der jeweils aktuelle Stand auf der DBV-Webseite.

ANMELDUNG: Unter diesen Links finden Sie auch ausführlichere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen!

Fr, 11. September (Beginn: 18:00 Uhr) / **Meldeschluss: 09.09.2026**
Gegenreuzung I – Das Ausspiel und die Markierung gegen Farbkontrakte (Durchführung, Möglichkeiten)
Referent: Guido Hopfenheit, Bridgelehrer

Fr, 18. September (Beginn: 18:30 Uhr) / **Meldeschluss: 16.09.2026**
Unterrichten und Üben auf RealBridge – wie funktioniert dies? (Durchführung, Möglichkeiten)
Referent: Uli Bongartz, Ressortleitung Unterricht

CLUB THINKNET FÜR MITGLIEDER (M)

Mi, 19. August (19:30 Uhr – 21:00 Uhr) / **Meldeschluss: 17.08.2026**
Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise durch unsere neue Webseite! (Wiederholung)
Referent: Robert Maybach (DBV Webmaster) und Andrea Lammermann (Ressort Verwaltung)
Moderation: Barbara Hanne, Deutscher Bridge-Verband e. V.

Do, 27. August: Moderne Webseiten-Gestaltung - So könnte Ihre Club-Webseite aussehen / **Meldeschluss: 25.08.2026**
Referent: Robert Fiegel, Webdesigner/ Moderation: Barbara Hanne, DBV

HINWEIS

Bitte achten Sie auf die Ankündigungen zu den begleitenden **Zoom-Veranstaltungen zum Aktionstag/-woche 2026** auf unserer Homepage: **August-Veranstaltungen am 04.08. und 11.08.2026, jeweils ab 19:00 Uhr; weitere Termine im September**
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: pr@bridge-verband.de

Alle Online-Serviceangebote Weiterbildung & Training sind gekennzeichnet nach Teilnehmergruppe. Interessierte an den jeweiligen Themen können sich anmelden, die Zulassung für Interessierte erfolgt je nach maximaler Gruppengröße (s. Ausschreibung).

SPIEL-TRAINING:

TD: Training für Damen

(Paar- oder Teamturnier)

TS: Training Club/Liga

(♦ Clubspieler/ ♥ Ligaspieler u. Erfahrene)

TSQ: Zusatztermin pro Quartal

THINKNET-SEMINARE:

T: Turnierleiter

U: Unterrichtende

M: Mitglieder

TEILNAHMEGEBÜHR Training ab 01/2026 (Pauschale):

Damentraining

DBV-Mitglieder: 25,00 Euro (01.01.bis 31.12.)

DBV-Mitglieder: 15,00 Euro (01.07.bis 31.12.)

Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 35,00 € (01.01.bis 31.12.)

Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 25,00 € (01.07.bis 31.12.)

Bitte beachten: Jede Neu-Teilnehmerin hat die Möglichkeit zu einem Schnupper-Training. Dieses Schnuppertraining ist bei der Gleichstellungsstelle (Rosi Kuntz) anzumelden, damit der Zugang freigeschaltet werden kann. Bei Fortsetzung des Trainings wird die Jahres-Teilnahmegebühr bzw. Halbjahresgebühr fällig, um die Teilnahme zu ermöglichen.

Training nach Spielstärken

DBV-Mitglieder: 25,00 Euro (01.01.bis 31.12.)

DBV-Mitglieder: 15,00 Euro (01.07.bis 31.12.)

Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 35,00 € (01.01.bis 31.12.)

Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 25,00 € (01.07.bis 31.12.)

TEILNAHMEGEBÜHR Thinknet 2026

DBV-Mitglieder: kostenfrei

Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 25,00 €/ pro Veranstaltung

Hinweis: Bitte vor Beginn der Veranstaltung die Teilnahmegebühr auf das Konto des DBV überweisen –
IBAN: DE58 4945 0120 0100 0645 59 (Sparkasse Herford)



Thinknet-Seminare: https://www.bridge-verband.de/service/dbv_thinknet/



Damentraining: https://www.bridge-verband.de/lernen/damen_training



Training nach Spielstärken:
https://www.bridge-verband.de/lernen/dbv_training_club_liga/



DBV BRIDGE TAGE 2026



TITISEE

FR BIS SO:

23. – 25. OKTOBER 2026



Adobe Stock: amnach

SPIELORT

Kursaal in Titisee-Neustadt

PROGRAMM

Turnierleiter-Seminar mit Gunthart Thamm

Freitag 23. Oktober 10:30 bis 15:00 Uhr Fortbildung mit Tischübungen für Clubturnierleiter mit 30 Minuten Mittagspause

Eröffnungspaarturnier

Freitag 23. Oktober 16:00 Uhr bis ca. 20:15 Uhr mit anschließendem Imbiss

Hauptpaarturnier

Samstag 24. Oktober 11:00 Uhr bis ca. 19:30 Uhr mit anschließendem Abendessen – Qualifikation in zwei Durchgängen
Sonntag 25. Oktober 11:00 Uhr bis ca. 15:30 Uhr mit anschließendem Kaffee und Kuchen – Finale in zwei Gruppen

STARTGELD & PREISE

Turnierleiter-Seminar:	20 Euro pro Person
Eröffnungspaarturnier:	35 Euro pro Person / inkl. Imbiss, (Junioren 10 Euro)
Hauptpaarturnier (3 Durchgänge):	90 Euro pro Person (Junioren 30 Euro), inkl. Abendessen am Samstag und Kaffee und Kuchen am Sonntag
Kombi-Ticket (Fr/Sa/So):	110 Euro pro Person (Junioren 40 Euro) für das Eröffnungs- und Hauptpaarturnier

Das gesamte Nenngeld wird nach Abzug der Kosten als Geld- und Sachpreise ausgeschüttet.

ANMELDUNG

- Paarweise (Seminar einzeln) bis spätestens **9. Oktober 2026** vorzugsweise über das **Anmeldeformular** auf der DBV-Webseite.
- Bei der Anmeldung bitte angeben: **Vorname, Name und DBV-Nummer für beide Spieler**

- **Das Startgeld** ist **pro Person** zu überweisen auf das Startgeld-Konto des DBV:
Kontoinhaber: **Deutscher Bridge-Verband**
IBAN: **DE18 4945 0120 0000 0937 81**
BIC: **WLAHDE44XXX**
Verwendungszweck: „**TITISEE**“ – **Name - DBV-Nummer + die jeweiligen Turniere** (z. B.: TL-Seminar und Kombi-Ticket). Sie haben auch die Möglichkeit das Startgeld bar vor Ort zu bezahlen.
- Bitte beachten Sie auch die Hinweise zum Datenschutz bzgl. der Veröffentlichung von Ergebnissen sowie Berichten mit Bildern und/oder Videos auf der DBV Webseite.
- Absagen per E-Mail an **ressort-breitensport@bridge-verband.de** (kurzfristig unter: 0174 – 859 0522)

TURNIERLEITER

Eröffnungspaarturnier: Ulrich Voigt

Hauptpaarturnier: Gunthart Thamm

MODUS

- Freitag Paarturnier: 1 Durchgang ca. 30 Boards mit 3-fach Wertung
- Samstag Qualifikation: 2 Durchgänge je ca. 24-26 Boards, carryover für die Finaldurchgänge 50 % der erspielten MP
- Klasse M: Platz 1 bis 16 der Qualifikation mit 10-fach Wertung
- Klasse A: Platz 17 bis... der Qualifikation mit 6-fach Wertung

Sonntag Finale in den Klassen M und A: 30 Boards je Klasse. Der Veranstalter behält sich vor, den Modus anzupassen.

SYSTEMKATEGORIE UND KONVENTIONSKARTEN

Das Turnier wird nach Systemkategorie C (Anhang B TO) ausgetragen. Zugelassen sind die Deutsche Konventionskarte und die Minikonventionskarte.

MOBILE ENDGERÄTE

Spielen ist das Benutzen mobiler Endgeräte (Handy, Smartphone, Tablet, Smartwatch etc.) strengstens untersagt. Zuschauern ist dies im Spielsaal ebenfalls untersagt. Als Zuwiderhandlung gilt hier jede aktive oder passive Bedienung (auch Klingeln oder Vibrieren) des Geräts.

PROTESTGEBÜHR

Die Protestgebühr beträgt 30 € und ist mit Einreichen des Protests bei der Turnierleitung zu hinterlegen.

Der Veranstalter behält sich nachträgliche Änderungen der Ausschreibung, der Durchführungsbestimmungen oder des Zeitplans aus wichtigem Grund vor. Solche Änderungen führen nicht zu einer Unwirksamkeit der gesamten Regelungen für die Veranstaltung.